

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 265.

Mittwoch den 10. November

1880.

Oelgemälde.

Nach meiner Uebersiedelung von Dresden nach Wiesbaden erlaube ich mir, Kunstfreunde auf die reichhaltige Sammlung meiner nach den berühmtesten alten Meisterwerken, darunter 8 nach Raphael, sorgfältigst gearbeiteten Copien aufmerksam zu machen, welche zu mässigen Preisen verkäuflich und in meinem Atelier täglich mit Ausnahme der Sonntag und Feiertage von 10 bis 3 Uhr zu besichtigen sind. Ich erbiere mich, Gemälde zu copiren und beschädigte oder beschmutzte Gemälde zu restauriren.

11296 **Albert Krafft, Maler, Schwalbacherstrasse 32, Parterre.**

Bazar.

Die Ziehung der Bazar-Lotterie findet heute **Mittwoch den 10. November Nachmittags 3 Uhr** im weissen Saale des Kurhauses statt und wird bei Veröffentlichung der Listen bekannt gemacht, wann die Gewinne abgeholt werden können.

Das Comité.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. November, sowie die darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren Gebr. Wollweber in ihrem früheren Geschäftslokale **Langgasse 6** die zurückgelassenen Waaren-Vorräthe durch die Unterzeichneten öffentlich versteigern, als:

Elegante Hänge-, Tisch- und Salon-Lampen, Leuchter, Kaffee- und Theemaschinen, eine große Parthie versilberte Gegenstände, darunter Huiliers, Visitenkartenschalen, Weinkühler, Tafelaufsätze u., sodann Vasen, Schreibzeuge, Visitenkartenschalen, Käfige, eine große Parthie lackirte und unlackirte Blechgeschirre, emailirte Geschirre, Holzwaaren, alle Sorten Formen, Wasch-Garnituren (in Blech und Porzellan), Gasöfen, Rauch-, Wasch- und Blumentische, Blumenständer, Bronze-Gegenstände, alle Sorten Haushaltungs- und Küchengeräthe, Gläser, Eßig- und Delkrüge, Petroleum-Herde, verzinnete Waschkessel, Waschmangen, Hackstöcke, eiserne Bettstellen, Kohlenkasten, Schippen und Stöcher u., sodann eine große Parthie Luxus-Gegenstände.

Sämmtliche Gegenstände werden größtentheils um jeden Preis zugeschlagen.
Ein großer Theil der Waaren eignet sich zu Weihnachts-Geschenken.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Banzer-Corsetten** mit Vöfßelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorräthig bei

1298 **G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.**

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.**
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Durch Ankauf eines größeren Postens bin ich in der Lage, eine hochfeine **Sumatra-Cigarre** zum Preise von 6 Mk. pro 100 Stück abgeben zu können. Proben stehen zu Diensten.

11120 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Großer Möbelverkauf.

Um meinen großen **Möbelvorrath** zu reduciren, verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. befinden sich auf Lager **Möbel** in Mahagoni, Nußbaum, Eichen- und Tannenholz von den feinsten Salonmöbel bis zu den geringsten Manfard- und Küchenmöbel.

Garantie 1 Jahr.

7945

W. Schwenk, Schützenhoffstraße 3.

Eine gußeiserne **Säule** billig zu verkaufen Dohheimerstraße 25. 12148

Für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren im Westdeutschen Verkehrsverkehr treten unter Aufhebung des seitherigen Tarifs vom 1. December d. J. ab neue Bestimmungen und Frachtsätze in Kraft. Näheres ist bei den Verbands-Expeditionen zu erfahren. (H. 62293.)

Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, 1. November 1880.

311 **Königl. Eisenbahn-Direction.**

Holzversteigerung.

Samstag den 13. November Vormittags 10 Uhr kommen im Niederlibbacher Gemeindevald Distrikt Hengsbach 16 eichene Bau- und Werkholzstämmen, 16,97 Festmeter haltend, und 19 Nadelholzstämmen, 4,18 Festmeter haltend,

zur Versteigerung.

Niederlibbach, 6. November 1880. Der Bürgermeister.
12171 Grund.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen, zwei Pferden, Deconomiegeräthschaften u. in der Behausung des Herrn M. Buhinger zu Dohheim. (S. Tgbl. 263.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Wand- und Taschenuhren u., in dem Hause Schwalbacherstraße 29, Parterre. (S. heut. Bl.)

Kirchgasse Kohlen, Kirchgasse No. 22.

1a Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen in jedem Quantum billigt bei **Eduard Cürten.** 142

Rhein. Braunkohlen-Briquettes

empfehlte per 20 Ctr. franco ans Haus 17 Mk., Kleingemachtes Buchenscheitholz per Ctr. 1 Mk. 50 Pf., kiefernes Anzündeholz und Lohkuchen billigt

12200 **P. Beysiegel, Hochstätte 4.**

1a gewaschene Nusskohlen — 1a Stückkohlen — 1a melirte Kohlen — Braunkohlen-Briquets — Coacs der hiesigen Gasanstalt zu gleichen Preisen — Holzkohlen (Waldbbrand) — Lohkuchen — Kief. Anzündeholz — Buchenscheitholz — empfiehlt **August Koch, Mühlgaſſe 4.**

Meyer's Lexikon (neu) zu verkaufen und Dictionnaire (deutsch u. franz.) wird zu kaufen gef. Frankenstr. 1. 3. St. 12167

Eine **Chaise longue** oder ein **Schlafsofa** wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht Spiegelgasse 4. 12214

Koffer, gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 12241

Gassenschrank,

ein noch wenig gebrauchter, wird unter Garantie billigt abgegeben. Näh. bei **W. Hillesheim, Marktstraße 22.** 12219

Ein **Kleiderschrank** für 8 Mk. z. v. Launusstr. 32, H. 12211

Ein gebrauchter **Fliegenschrank** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12188

Diekmurzmühlen zu verkaufen Stein-gasse 28. 10494

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Neufundländer Hund, größte Race, 10 Monate alt, zu verkaufen in Clarenthal No. 8. 12244

Ein **elterloses Kind,** 1 1/2 Jahr alt, wird in Pflege gegeben und sind diesbezügliche Offerten unter E. L. an die Exped. d. Bl. zu richten. 12166

Ein donnerndes Hoch erschalle am heutigen frohen Feste in der **G-straße.**

Noch viele, viele solche wünschen Dir
12201 **Der 15er, 32er und 80er.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Battist-Taschentuch** mit gesticktem W. und Krone. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Adelhaidstraße 10. 12185

Verloren

am Montag Morgen auf dem Wege vom Kranzplatz durch die Neugasse nach der Dohheimerstraße ein rundes, mattgoldenes Armband. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 12157
Gefunden eine goldene Verzierung mit ächten Perlen, entw. von einer Brosche oder einem Medaillon. Abzuh. in der Exped.

Unterricht.

Wanted a respectable english person for little children. To ask at Mrs. Meyers, Friedrichstrasse 15. 12184

Gesucht ein Lehrer

für einen 12jährigen Knaben, um denselben in den Realfächern gründlich zu unterrichten. Bewerber beliebigen Zeugnisse nebst Angabe der Gehaltsansprüche einzusenden oder sich persönlich zu melden. Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl. 12234

Gesucht eine **Dame,** willig, einem Kinde von 6 Jahren 1/2 Stunde täglich zu helfen in Schularbeiten; dieselbe muß bescheidene Ansprüche stellen. Näheres Friedrichstraße No. 6, eine Treppe. 12189

Gesucht

ein **Lehrer** oder eine **Lehrerin,** um einem Mädchen von 6 Jahren zwei oder drei Mal wöchentlich eine Stunde **Unterricht** im Lesen und Schreiben zu geben. Off. mit Preisangabe unter Chiffre Y. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12193

(Fortsetzung in der Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus mit Nebenhaus und schönem Garten, Mainzerstraße, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 12206

Herrschaftliche Villa mit Stallung, Garten, zum Möblierungsvermieten, nahe dem Curhaus zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 12207

Ein **zweistöckiges Haus** mit Garten, frei und in guter Lage, 40,000 Mark.

C. H. Schmittus. 12208

In bester Geschäftslage ist ein **Haus** mit Laden und großer Werkstätte für 39,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 12233

In nächster Nähe von Wiesbaden ist ein schönes **Fabrik-Anwesen** von 1 Morg. 88 Rth., welches sich vorzugsweise zur Holzschneiderei eignet, mit sämtlichen Maschinen, worunter eine mit 14 Pferdekraft sich befindet, und vollständig eingeschlossen, zu dem billigen Preise von 20,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr, Webergasse 17.** 12232

Villa Sonnenbergerstraße 45, Bel-Etage, zu verkaufen oder zu vermieten.

12196

Villa Mayer, Sonnenberg, zu verkaufen oder zu verm.

12197

Das Haus Hellmündstraße 11 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage.

12198

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Castellstr. 3. Dchl. 12174
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Exp. 12182
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Franckenstraße 4, Dachlogis. 12194
 Eine unabhängige Wittve sucht Stelle als Pflegerin einer Dame. Näh. im Bur. „Germania“, Häfnerg. 5, 2 St. 12226
 Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12226
 Ein arbeitames Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Hellmundtstraße 19a im Dachlogis. 12216
 Kinder mädchen empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 12225
 Eine anständige, saubere Kinderfrau mit guten Kenntnissen sucht Stelle d. Birek, große Burgstraße 10. 12238
 Ein braves Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Sonnenbergerstraße 13, „Villa Anna“. 12210
 Ein braves Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Häfnergasse 9, zwei Treppen. 12221
 Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder neben einen Chef. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, eine Stiege links. 12224
 Ein braves Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt, gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. N. Häfnerg. 5, 2 St. 12226
Hausmädchen, welches fein nähen, bügeln und serviren kann, mit 2- u. 3-jährigen guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 15. 12225
 Ein braves, fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Walramstraße 37, Dachlogis. 12228
 Herrschafts- u. Hotelfröhen empf. Ritter, Weberg. 15. 12225
 Ein braves, gelehrtes Mädchen (fremd), welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie 4½ Jahre in einer Stelle gewesen ist, sucht auf gleich eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 12242
 Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Ellenbogengasse 5, 2. St., bei Herrn Ch. r. Weber. 12231
 Verkäuferin m. Sprachkenntn. empf. Ritter, Weberg. 15. 12225
 Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal, sowie Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Voller Wwe., Adlerstraße 3. Dasselbst können anständige Mädchen Kost und Logis erhalten. 12179
 Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 40, Frontspitze. 12170
 Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. November Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 37, Hths. 12168
 Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung. Näh. Ludwigstraße 10. 12158
 Zwei ordentliche Mädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft zum 1. December Stelle. Näheres Expedition. 12202
 Ein Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näh. Exped. 12164
 Zwei Conditorgehülfen, ein Ladenfräulein und zwei Hausmädchen suchen Condition. Näheres Langgasse 40 im Laden. 12220
 Ein herrschaftlicher Diener, der in Hausarbeit und im Serviren bewandert ist, sucht Stellung. Offerten unter H. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12163

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht ein Monatmädchen für Vormittags Emserstraße 38a bei Schulze. 12159

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf Mitte oder Ende dieses Monats gesucht. Näheres Michelsberg 32, eine Stiege hoch. 12181

Sechs bis sieben brave Mädchen können sofort gute Stellen erhalten durch Frau Voller, Adlerstraße 3. 12179

Gesucht ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen. Näheres Wellrißstraße 33, Parterre. 12203

Ein starkes Mädchen wird gesucht Schulgasse 11. 12209

Gesucht 2 Hotelzimmermädchen und 1 starkes Küchenmädchen neben einen Koch durch Ritter, Webergasse 15. 12225

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näheres bei Frau Hartmann, Webergasse 37, 1 St. h., im Glasabschluß. 12235

Gesucht ein feines Zimmermädchen, Herrschafts-Köchinnen, ein gelehrtes Mädchen zu einem Kinde, ein Mädchen zu einer einzelnen Dame d. Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 12213

Gesucht 1 sauberes, feines Stubenmädchen, 1 Restaurations-Köchin, 1 aufst. Kellnerin, tüchtige Mädchen für allein d. Birek, gr. Burgstr. 10. 12237

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für zwei Damen eine gut möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern mit Küche 1. und 2. Etage, in gesunder Lage. Adressen mit Preisangabe unter R. S. 22 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12173

Gesucht

eine Wohnung von 2 möblierten Zimmern mit Küche im 1. Stock oder 3 unmöblierte Zimmer und Küche. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter M. M. 92 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12187

Auf 1. April 1881 wird eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, eine Treppe hoch, in der Nähe der Taunusstraße von einer Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. E. 7 bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 12183

Man sucht ein Logis für eine Wäscherei nebst Bleiche oder in deren Nähe. Näh. Exped. 12175

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von mindestens 6 Zimmern mit Gartenbenutzung oder ein kleines Haus mit Garten zum Alleinbewohnen wird zum 1. April 1881 zu mieten gesucht. Fr.-Off. unter J. U. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12222

Gesucht in der Nähe der Dranienstraße eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit oder ohne Küche, womöglich ein Zimmer möbliert. Offerten unter O. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12236

Gesucht zum 1. April 1881 für drei Damen eine Parterre-Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der Louise-, Rhein- oder Adelhaidstraße (Sonnenseite). Offerten abzugeben Geisbergstraße 5, 1. Stock links. 12240

Angebote:

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, nahe den Anlagen, auf 1. April 1881 zu vermieten. Näh. Exped. 12161

Eine schöne Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, mit 6 Zimmern und den nöthigen Wirtschaftsräumen, sowie Mitbenutzung des Gartens, in der Mainzerstraße gelegen, ist auf 1. April künftigen Jahres zu vermieten. Näh. Exped. 12162

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit Kofen an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 12205

Erladen, beste Lage, zu verm. Faulbrunnenstraße 6. 12199

(Fortsetzung in der Beilage.)

Synagogen-Gesangverein.

Freitag den 12. November Abends 8 Uhr:
Grosses Concert

in der

Synagoge

zum Besten des Pensions-Fonds der Cultus-Beamten
unter gefälliger Mitwirkung

der Königl. Hofopernsängerin Fräulein **Hedwig Rolandt**,
des Königl. Hofcapellmeisters Herrn **W. Jahn**, der Königl.
Hofopernsänger Herren **J. Ledérer**, **A. Peschiér** und
H. Philippi, des Organisten Herrn **E. Uhl**, sowie sämtlicher
Damen und Herren des **Königl. Theaterchors**.

PROGRAMM.

1. **Orgel-Sonate** (A-dur) *Mendelssohn*,
Herr E. Uhl.
2. **Arie**: „Se miei sospiri“ *Stradella*,
Fräulein H. Rolandt.
3. **Arie** aus „Paulus“ *Mendelssohn*,
Herr J. Ledérer.
4. „**Psalm**“, Männerchor *Klein*,
Synagogen-Gesangverein, Dirigent:
Herr C. Koch.
5. „**In questa tomba oscura**“ *Beethoven*,
Herr H. Philippi.
6. „**Ho sognato**“, Arie *A. Rotoli*,
Herr A. Peschiér.
7. **Arie**: „Lascia chio pianga“, aus „Rinaldo“ *Haendel*,
Fräulein H. Rolandt.
8. „**Lobgesang**“, für Solo, Chor u. Orgel *W. Jahn*.

Text von H. Dickmann,

gesungen von den Damen und Herren des Königl. Theaterchors
und des Synagogen-Gesangvereins;
die Solis: Herr H. Philippi,
unter persönlicher Leitung des Herrn Componisten.

Eintrittspreise: Emporbühnen-Sitze und Sitze im
Hauptschiff **3 Mark**, Sitze in den beiden Seiten-Schiffen
2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren: **N. Hess**, alte
Colonnade, **Benedict Straus**, Webergasse, sowie in der
Buchhandlung von **Jurany & Hensel**, Langgasse.

Das Portal wird bei Beginn des Concertes ge-
schlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. 159

„Fidelio“.

Heute Mittwoch den 10. November Abends 1/2 9 Uhr
im Saale „Zum Hahn“:

Monats-Versammlung,

wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um allseitiges
Erscheinen freundlichst einladen.

112

Der Vorstand.

Tischplatten zum Bemalen

in weißem, grauem und schwarzem Holz mit und ohne
Vorzeichnung, sowie dazu passende Füße in braun
und schwarz, polirt oder geschmückt, sind in großer Aus-
wahl wieder neu eingetroffen bei

12176 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Teppichfransen, Teppichband

zum Einfassen bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 7446

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 10. November Vor-
mittags 9 1/2 Uhr werden im Hause Schwalbacher-
straße 29, Parterre, folgende Mobilien gegen gleich
baare Zahlung versteigert, als:

Sopha, Polsterstühle, Kopshaar-Matratzen, eine
große Parthie Bettzeug, Wand- und Taschenu-
hren, eine große Parthie Weißzeug, darunter
Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Ueberzüge,
Herrn- und Damenkleider, verschiedene Gold-
und Schmucksachen, 1 Zither, Decimal- und
Balkenwaagen, 1 Nähmaschine für Schuhmacher,
1 spanische Wand, Kuckucks-, Wand- und
Taschenuhren, 2 goldene Damen-Uhren, Frauen-
Winterjacken, eine Parthie Federbetten zc.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

322

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie dem hochgeehrten Publikum
Wiesbadens und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß
Langgasse 5 eine

Conditorei

eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit bin ich in der Lage,
alle in mein Fach einschlagende Anforderungen erfüllen zu können
und werde bestrebt sein, durch gute und geschmackvolle Waare
die Zufriedenheit der verehrten Auftraggebenden zu erwerben.

Ergebenst

Heinrich Born, Conditior.

Aufträge zu Hochzeiten und Gesellschaften werden
elegant und prompt ausgeführt. 11928

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Fensterglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Mein Geschäft befindet sich jetzt 11524
9 Bleichstrasse 9.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl.
Goldleisten.
Photographierahmen.
Spiegelglas, belegt u. unbelegt.

Mk. 1.40 per Pfund, **Gebraunter Kaffee**, Mk. 1.40
fein und kräftig von Geschmack, per Pfund

empfiehlt per Pfund Mk. 1.40,
Eduard Böhm, Marktstraße 32. 12193

Frisches Hirschfleisch,

sowie

frisches Wildschwein

bei

12230

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Ein sehr gut erhaltener Regulirofen mit Aufsatz und
doppelter Wandung, sowie ein kleiner, eiserner Ofen billig
zu verkaufen Hellmündstraße 1g, 1 St. 11885

Wir Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß wir laut Vertrag von heute an in **Gütertrennung** leben.
Wiesbaden, den 10. November 1880.

Anton Bremser.
Elisabeth Graber.

12239

Sämmtliche Utensilien zu

Saubsäge-Arbeiten,

Werkzeugkasten, vorgezeichnetes Ahornholz wegen Aufgabe des Artikels zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

C. Schellenberg,

12178

4 Goldgasse 4.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7,

empfehlend fortwährend vorzügliches

Erlanger Exportbier & Wiener Lagerbier

sowie Restauration zu jeder Tageszeit. 12215

Ia Schweizerkäse,**Ia Holländerkäse,****Ia Rahmkäse,****Ia Bergkäse**

empfehlend

W. Jung,

12227

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

Nachener Brinten,

Braunschweiger und Holländer Honigkuchen, immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 12165

Nechte Haarlemer Blumenzwiebelnempfehlend in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
12186 **Julius Praetorius.** Samenhandl., Kirchg. 26.

Mainzer

**Rhein-Fisch-Halle,**

Baden: Bahnhofstraße 14.

Täglich frisch vom Fang: Rheinfalm, Hechte à Pfd. 80 Pfg.,
Karpfen 70 Pfg., Schleien 60 Pfg., Bresten 35 Pfg. u.; ferner
prima Schellfische à Pfd. 40 Pfg., Cablian 50 Pfg., Butt à
Pfd. 70 Pfg., sowie Steinbutt, Seesungen und alle Sorten
geräucherte und gesalzene Fische u. empfehlend billigt

12229

Pet. Leydecker.**Frische Egmonder Schellfische**

heute eingetroffen bei

12212

A. Schirmer, Markt 10.**Frische Schellfische** 12243

eingetroffen bei

P. Freiben, Friedrichstraße 28.**Kieler Sprotten,****Kollmöpfe und Sardinen,****Mal in Gelée, marinirte Häringe**

empfehlend

12190

Eduard Böhm,
Marktstraße 32.

Täglich frische Leber- und Knoblauchwurst

bei **H. Rosenthal, Mauergasse 17.**

12169

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr starb sanft nach zweitägigem
Kranksein in ihrem 102. Lebensjahre unsere liebe Mutter
und Großmutter,

Frau Forstmeister Polack Wwe.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 11. d. M.**
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Adelhaidstraße 43,
aus auf dem **alten Friedhof** statt.

Diese Mittheilung macht statt besonderer Anzeige

Rector a. D. Polack,
im Namen der Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. November 1880.

12180

Dankagung.

Herzlichen und tiefgeföhnten Dank allen Denen, welche
an dem so herben Verluste unserer lieben, guten und
unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Sophie Linnenkohl,geb. **Kimmel,**

so innigen Antheil nahmen und zu ihrer letzten Ruhestätte
geleiteten, ebenso dem Herrn Pfarrer Köhler für die
trostreiche Grabrede.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tiefgebeugte Gatte:

12223

Adolph Linnenkohl.**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisan, Schweiz**,
bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und
heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen
in Töpfen zu **M 5** nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch **G.**
Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Atteste, wie
nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

15) „Bereits vier Jahre war ich mit einem Vorfall behaftet, welcher sich derart aus-
bildete, daß er die Größe eines Kindkopfes erreichte. Einer so gefährlichen Operation
wollte ich mich nicht unterziehen. Ich machte auf Anrathen einen Versuch mit der
Bruchsalbe von Herrn **G. Sturzenegger** in **Herisan**. Und siehe! Nach- u. ich die
Salbe einige Tage nach Anweisung gebraucht hatte, zog sich der Vorfall zurück und
nach kurzer Zeit war ich gänzlich von meinem Uebel befreit. Ich halte es für Pflicht,
dafür meinen herzlichsten und besten Dank auszusprechen.“

Unter gan. d. H., Valern.

Frau St.“

Zu haben in **Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.**Ankunft wird ertheilt in der **Mohren-Apotheke** zu **Mainz.** 60**Schuhlager, eigenes Fabrikat,**

von

J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfehlend alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie
Arbeitschuhe von 6 Mark an, Schafstiefel von 6 Mark an
bis zu 15 Mark. 9531

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bockenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Ein kleiner, transportabler **Porzellanofen** und ein großer
Mantel-Füllofen zu verkaufen **Sonnenbergerstr. 30.** 12172

Eine **Spezereitwaaren-Einrichtung** zu verkaufen. **Mäl.**
in der **Expedition d. Bl.** 9955

Darzer Kanarienvögel billig zu verk. **Helenenstr. 11.** 10217

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Herzkran-Gründausstellung, Maximilian v. Merkel-Heine, Webers. 11. 4086
 Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandras-straße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465
 Heute Mittwoch den 10. November.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
 Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Beethoven-Abend.
 Fahrspitze No. 1. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Probe. Zusammenkunft der Mannschaft in dem Aeltschofe.
 Gewerblüche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.
 Fidelio. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Saale „Zum Hahn“. Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

* (Die Kronprinzliche Familie) sammt Gefolge unternahm gestern Vormittag einen Ausflug per Taunusbahn nach Ganau, um der landgräflich Hessischen Familie auf Schloß Philippsruhe einen Segenbesuch zu machen, und gedachte gestern Abend wieder in das hiesige Palais zurückzukehren.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 8. Nov.) Anwesend außer dem Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Lanz, die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Bedel, Dr. Berle, Fauser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Meckel, Dr. Schirm, Schlint, Stritter, Wagemann und Weil. Biersehn im Distrikt „Klosterbruch“ belegene städtische Wiesenparzellen, seither zu 171 Mark jährlich verpachtet, sind einer zweiten Vertheigerung ausgesetzt worden (bei der ersten waren nur 110 Mark geboten); dieselben wurden zuerst im Einzelnen ausgeben, wofür im Ganzen 144 Mark 50 Pf. erlöst wurden, eine Gesamtverpachtung an die Herren J. & S. Adrian erzielte jedoch den Betrag von 154 Mark und findet letztere die Genehmigung des Gemeinderaths. — Die sogenannten „Stadtwiesen“, welche bisher zu 18 Mark jährlich verpachtet waren, werden zu 15 Mark 50 Pf. Nacht abgegeben. — Herr Director Winter legt einen Vertrag mit Herrn Ehwald in Magdeburg betreffs Lieferung von Steinröhren für die Schützenhof-Leitung vor. Derselbe wird genehmigt. — Bei dem Antrage der Cur-Direction, statt der bisherigen Schellenzüge im Curhause electricische Glocken einzurichten, wofür die Kosten 178 Mark 85 Pf. betragen, wurde in dem Voranschlage vergessen, daß das Nachwach- und Kassenzimmer ebenfalls mit in Verbindung gebracht werden solle. Hierdurch entfielen 106 Mark Mehrkosten, welche durch das Collegium bewilligt werden. — Herr Branddirector Scheurer erstattet über den letzten Brand dahin Bericht, daß nach eingezogenen Erkundigungen 1) seit Entfernung der Uhr auf der Gehrtstraße-Schule die Sturmglocken nach der Taunusstraße zu nicht gehört worden seien, 2) die Nachwächter nicht vor den Häusern der Feuerwehrführer alarmirt hätten, 3) der Bedel an der Bleichstraße-Warten in einem so geübten Schlafe gewesen, daß erst nach längerem Warten resp. Eintreffen des Führers der daselbst befindliche Requiritenwagen den Feuerwehrleuten überliefert werden konnte, sowie 4) zwei Mann des Gas- und Wasserwerks für den Transport ihrer Requiriten zu wenig seien. Seitens des Feuerwehr-Ausschusses wird beantragt, zu Punkt 1 noch besondere Vorschläge zu machen, bezüglich 2) den Obern Nachwächter zu hören, 3) für die Mannschaften der Feuerbahnen-Abtheilung eine Schelle an dem Eingang der genannten Schule herzustellen und 4) für die Folge statt der zwei Mann Nachwache eine solche von drei Personen, und zwar eine von dem Gas- und Wasserwerk und zwei von der freiwilligen Feuerwehr zu bestellen. Die Anträge werden genehmigt. — Bezüglich der städtischen Badhausfrage erwidert die Königl. Regierung, daß von der eingereichten Anzeige Einsicht genommen sei und der darin mitgetheilte Commissions-Antrag aus der Bürgerauschuss-Sitzung vom 22. August c. die Handlungsweise dieser Corporation in einem milderen Lichte erscheinen lasse, bemerkt jedoch, daß, wenn die Gemeindevertretung den betreffenden Bau noch habe aussetzen wollen, davon eine Extra-Anzeige hätte erstattet werden müssen. Ueber den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit soll Bericht an die Königl. Regierung ergehen. — Bekanntlich sind durch die Einföhrung der neuen Justizgesetze vom 1. April c. ab die Rechtsanwälte, welche „zur Praxis zugelassen“, nicht mehr „angestellt“ werden, auch wieder zur Communalsteuer herangezogen worden und haben sich dieselben deswegen an den Herrn Minister des Innern gewandt. Nach einer Verfüng desselben und nach Anhören des Herrn Justizministers sind die Herren Rechtsanwälte vorläufig aber von der Communalsteuer befreit zu lassen; hierdurch würden etwa 6000 Mark einge- hütet. Da im ganzen preussischen Staat jedoch eine Befreiung nicht vor- handen, so empfiehlt der Herr Vorsitzende, zur Gemeindeordnung eine Novelle zu verfaßen, welche vorausichtlich die Genehmigung der Regierung erhalte. Herr Meckel glaubt, daß eine Eingabe an den Landtag vielleicht schon Erfolg habe. Nach Vorführung verschiedener Fälle, in welchen der Rechtsweg betreten worden, beschließt der Gemeinderath die Abfassung einer

Novelle. — Anlässlich des i. J. von dem Bürger-Ausschusse gestellten Antrags, betreffs Abänderung des Cinquartierstatuts, legt der Herr Vorsitzende einen diesbezüglichen Entwurf vor, welcher Genehmigung er- hält. — Die Vorarbeiten zu dem Theater-Neubau, soweit sie dem Herrn Stadtbaumeister obliegen, sind beendet, und wird in einer am Mittwoch Nachmittag stattfindenden Sitzung der Commission, bestehend aus den Herren Dr. Berle, Dr. Schirm und Wagemann, weiter verhandelt. — Bezüglich des Schulbaues in Clarenthal war am 5. d. M. die Baucommission mit dem Herrn Schulinspector Welter an Ort und Stelle und ist all- seits der Zustand des jetzigen Gebäudes als höchst mangelhaft und unzu- reichend befunden worden. Es wird heute beantragt, einen Neubau, welcher für circa 60 Kinder genügend Raum biete, sowie eine Wohnung für den Lehrer belfasse, zu genehmigen, welchem Antrage auch willfahrt wird. Mit den Arbeiten soll im nächsten Frühjahr begonnen werden, damit der Neubau bis zum Herbst bezogen werden kann. Die Kosten, ca. 22,000 M., sind in das Budget pro 1881/82 anzunehmen. Als Bauplatz ist das Terrain (Domanialeigen- thum) oberhalb Clarenthal, rechts von dem nach der Fasanerie führenden Weg, anzuweisen. Dasselbe ist zwar gegenwärtig von Herrn Thon gepachtet, letz- terer aber bereit, die Fläche gegen diejenige des jetzigen Schulgebäudes aus- zutauschen. — In gleicher Angelegenheit ist seitens der sämtlichen Be- wohner Clarenthal eine Eingabe an den Gemeinderath gerichtet, worin dieselben um einen Neubau bitten und ist darauf zu erwidern, daß durch den vorangegangenen Beschluß die Frage erledigt ist. — Die Baucommission hat sich von der Pausfähigkeit des Hintergebäudes des Rathhauses, in welchem Materialien aufbewahrt sind, überzeugt, und wird daraufhin die- schlossen, dieses Gebäude auszuräumen und, damit eine anderweitige Ver- wendung nicht mehr statte, einen sicheren Verichluß anzubringen. Es dürfte dies wieder ein Fingerzeig zur Nothwendigkeit eines Rathhaus- Neubaus sein. — Ein Recursgeuch des Herrn Appel, betr. Verweirung der Concession zur Erbauung eines Wohnhauses im Welltrichthof, wird von der Königl. Regierung zur Aeußerung vorgelegt. Es soll erwidert werden, daß prinzipiell die Errichtung von kleinen Gebäuden an nicht an- gebauten Straßen verweigert wird. — Herr Rentner Sonnenthal wünscht an seinem Besitzthum Vierstädterstraße 10 eine neue Einfriedigung herzustellen. Dem Gesuche wird unter der Bedingung, daß Betent die Kosten für Trottoir- und Maueranlagen sicher stellt, willfahrt. — Bezüglich des Recursgeuchs der Herren Gebr. Adrian, im Distrikt „Galgenfeld“ eine Kellerei mit Fachwerksgebäude zu errichten, soll der Königl. Polizei-Direction erwidert werden, daß auf dem früheren Beschlusse beharrt werden müsse, resp. die Betenten einen Bebauungsplan vorzulegen haben. — Das wieder- holte Gesuch der Frau Trombeta Wwe. wird unter der Bedingung, daß das Gebäude auf beiden Seiten 3 Meter von den Nachbargrenzen entfernt bleibt, genehmigt. — Herr Bürgermeister Coulin wird ersucht, einen Vertrag mit dem Vorstände der Kleinkinder-Benachthaltit be- zugs Ueberschreibung der städtischen Grundfläche, welche zum Neubau der letzteren benutzt werden soll, auszuführen. — Herr Ingenieur Richter theilt mit, daß nach Anzeige des Herrn Fr. Viri im Keller seines Hauses Dogheim- straße 50 fortwährend Wasseransammlungen stattefinden, welche von der Drainage herrühren. Derselbe wolle nun auf seine Kosten einen Abfluß her- stellen lassen, wenn ihm gestattet würde, das abzuführende Wasser in den Straßengraben zu leiten. Eine ähnliche Genehmigung ist i. J. kurzer Hand seitens des Feldgerichts für Herrn Gärtner Spantnabel erfolgt. Der Gemein- deth ist unter der Bedingung hiermit einverstanden, daß nur Grundwasser abgeführt wird. — Herr Rentner Seyd ersucht um Erlaubniß der An- bringung einer Ausgangsthüre an seinem Gartengeländer Gartenstraße 5, sowie Ueberbrückung des Grabens daselbst. Beides wird genehmigt, vor- erst aber muß ein Fischlinienplan ausgearbeitet und zur Genehmigung vorgelegt werden. — Bezüglich der Fortführung des Straßencanals in der Parkstraße wurde in der Gemeinderathssitzung vom 25. October dem Gu- acht der Baucommission gemäß beschloßen, der mit dem Herrn Rentner Brieger zu treffenden Vereinbarung folgende Fassung zu geben: „Der Rentner Brieger legt die zur Fertigstellung des Canals von der Kan- mann'schen bis zum Ende der Prieger'schen Besitzung erforderlichen Kos- ten vor und verzichtet auf eine Kündigung, sowie auf Verzinzung der gemachten Vorlagen der Stadt oder etwa anderen Verpflichteten gegenüber; die Stadt dagegen übernimmt es, falls die zwischen dem Prieger'schen Besitzthum und demjenigen des Architekten Kaufmann belegenen Baustellen verbaud werden, die von den Bauenden alsdann nach den Bestimmungen des Straßencanals- statuts zu entrichtenden Kostenbeträge für jenen Canal, sofern dieselben auch wirklich eingezahlt werden, dem Rentner Brieger auf die geleisteten Vorlagen zurückzuerkatten.“ Gleichzeitig wurde Herr Ingenieur Richter beauftragt, auf dieser Grundlage mit dem Herrn Rentner Brieger weiter zu verhandeln. Heute theilt nun Herr Ingenieur Richter mit, daß Herr Brieger sich nicht damit einverstanden erkläre und daher von der Canals- anlage vorläufig absehe. Hierauf geheime Sitzung.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 8. Nov.) Nur eine einzige Sache kam heute zur Verhandlung und zwar zierde die Anklagebank ein Schiffser aus Oberlahnstein, ein weiterer Theilnehmer an der bekannten Affaire Netti, in welcher bereits zweimal verurtheilende Erkenntnisse ergingen. Diesmal wurde wegen Haus- friedensbruchs und Sachbeschädigung auf 4 Monate Gefängniß erkannt.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. Nov.) Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde heute verhandelt gegen einen Schuhmacher aus Weilbach wegen Verbrechen gegen die Sit- lichkeit. Der Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Ein Diener aus Winkel scheint sich am Don Juan verdroben zu haben. Mit dem Gedanken „Ich will auch den Herrn spielen etc.“ annectirte er eines armen alten Ehepaars ganze Erz

sparm
reich,
pactie
Proto
werde
rechte
Niede
einzu
Gigan
Nähe
zugen

gegen
Ber
darf
Dura
sind
besch
jacte
Sch
drein
Holz
Inte
hier
amü
wahr
es fu
schei
die l
liches
50 A
Gefä
zu e
flage
bei i
durd

auf
ihne
wer
lasse
thei
gem
lass
von
Sch
aus
neh
Unt
ginn
Sta
ber
Red
Auf
we
der
vor
des
ihn
lich
Ber
Leg
neh
viel
des
ter
Er
Ed

lieg
in
aus
ich
bis
Zel
win
felf
geh
sch
„D
gar
W
Q

sparrnisse, 400 Mark betragend. Mit dem Raube wandte er sich nach Frankreich, verpachtete dort das Geld und wurde endlich dort ausgewiesen. Nun pachtete den Dieb die Reue und er gab in Mey ein völliges Geständniß zu Protocoll. Mit Berücksichtigung der dürftigen Verhältnisse seiner Opfer werden dem Diebe 2 Jahre Gefängniß zu-, sowie die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer aberkannt. — Die Berufung eines Täuschers aus Niederseifers wird, da Appellant nicht erschienen, ohne in die Sache selbst einzugehen, verworfen. — Gleiches Schicksal hat die Berufung eines Cigarrenmachers aus Viebrich-Mosbach, welchem wegen Schießens in der Nähe von Wohnungen vom hiesigen Schöffengerichte 30 Mark Geldstrafe zugemessen waren.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 9. Nov.) Die Verhandlung gegen einen hiesigen Maurer wegen Hausfriedensbruchs erledigt sich durch Verlegung. — Eine 70jährige Frau aus Idstein hat aus einem hiesigen Hause, wo sie arbeitete, ein Paar Strümpfe mitgehen lassen. Sie wird dafür zu dem geringsten Strafmaß, 1 Tag Gefängniß, verurtheilt. — Durch die Dienstmagd Lina Zahmer aus Oberfischbach, Amts Nasstätten, sind verschiedene Herrschaften hier und in Viebrich um das Mietgeld beschwindelt worden, indem die Person sich verdingte, das Mietgeld einzuliefern und auf Nimmerwiedersehen verschwand. Mitunter ist auch ein altes Schirmchen, ein Tuch oder ein Kleidungsstück mitgegangen. Ihr wird eine dreimonatliche Gefängnißstrafe zugemessen. — Wegen Entwendung geforneten Holzes erhält eine Tagelöhnerin aus Breithardt 14 Tage Gefängniß. — Unter dem hochtönenden Namen „Artifische Anstalt Wiesbaden“ erlitt hier ein Buchhändler, der mit der Anbiederung von sogenannten „Pflanzen, mühsanten und interessanten Gegenständen“ auf die Beutel südtlich verwehrlicher Quartanernaturen speculirte. Auch hat der industrielle Mann es sich zur Aufgabe gesetzt, die Welt mit Nachahmungen von Fünfmarscheinen jurweise zu besorgen. Wohlweislich aber haben wir ein Geleß gegen die Verberührung solcher Sachen, welche zur Ausbeutung Unkundiger köstliches Material bieten. So erhält denn die „Artifische Anstalt“ hierfür 50 Mark Geldstrafe, wegen der erkannten Straftat aber 9 Monate Gefängniß. Um das Pflanze, Amüsante und Interessante der Situation zu erhöhen, beschließt der Gerichtshof sofortige Verhaftung des Angeklagten. — Ein heijerer Schußmacher hat einen Gerichtsvollzieher, welcher bei ihm eine Pfändung vorgenommen hatte, in Bezug auf seinen Dienst durch zwei Postkarten insultirt. Er erhält 60 Mark Geldstrafe.

* (Schiedsmänner.) Der Herr Justizminister hat in Bezug auf die Frage, ob Schiedsmänner als Zeugen über Mittheilungen, welche ihnen bei Ausübung ihres Amtes gemacht worden sind, gerichtlich vernommen werden sollen, eine Verfügung erlassen, die wir hier im Wortlaute folgen lassen: Beschwerden oder Klagen darüber, daß Schiedsmänner über Mittheilungen, welche ihnen bei Ausübung ihres Amtes von den Parteien gemacht worden waren, sich demnächst als Zeugen hätten müssen vernommen lassen, sind in früherer Zeit nur selten vorgekommen. Die Gerichte gingen von der offenbar begründeten Auffassung aus, daß die Ladung eines Schiedsmannes als Zeuge thunlichst vermieden werden müsse, und nur ausnahmsweise dann nicht umgangen werden können, wenn die Vernehmung nicht ohne Gefährdung höherer öffentlicher oder privater Interessen unterbleiben könne. Wahrnehmungen aus neuerer Zeit legen aber die Befürchtung nahe, daß sich eine entgegengesetzte Uebung zu bilden beginnt. Der Justizminister nimmt daraus Veranlassung, die Beamten der Staatsanwaltschaft darauf hinzuweisen, daß sie, wo sie zu einer Mitwirkung herufen sind, an ihrem Theile darauf hinwirken mögen, daß die bisherige Rechtsübung thunlichst beibehalten werde. Denn ein Abweichen von dieser Auffassung muß dahin führen, nicht nur das schiedsmännische Amt selbst wesentlich zu erschweren, sondern es ist auch — was schwerer wiegt — mit der Gefahr verbunden, die Vertrauensstellung des Schiedsmannes zu den vor ihm verhandelnden Parteien zu erschüttern und so die Wirksamkeit des ganzen Instituts zu schädigen. Haben die Parteien zu befürchten, daß ihnen nach mißlungenem Sühneversuch in dem darauf folgenden gerichtlichen Verfahren über Anfechtungen, welche sie bei der schiedsmännlichen Verhandlung vor dem Schiedsmann abgegeben haben, das Zeugniß dieses letzteren entgegengestellt werden könne, so werden sie natürlich Anstand nehmen, sich offen gegen den beistellten Vertrauensmann auszusprechen, vielmehr ihm gegenüber eine Zurückhaltung beobachten, welche dem Zwecke des Sühneversuches zuwiderläuft und die Sühneverhandlung leicht zu einer leeren Formalität herunterdrücken kann. Es erscheint darum im hohen Grade wünschenswerth, daß die bisherige Rechtsübung beibehalten werde und auch in denjenigen Provinzen Aufnahme finde, in welchen das Schiedsmann-Institut neu ist, und sich noch erst seinen Boden erwerben soll.

* (In Bezug auf den Anspruch auf Zeugengebühren.) liegt uns eine wichtige Entscheidung des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. vor. Obwohl in der Civil- und in der Strafproceßordnung ausdrücklich bestimmt ist, daß jeder vor den Richter oder die Staatsanwaltschaft geladene Zeuge nach Maßgabe der Gebührenordnung — 10 Wfa. bis 1 Mark pro veräumte Stunde oder angefangene Stunde, wobei die Zeit des Hin- und Rückweges nach und von dem Gerichtsort mitgerechnet wird — Anspruch auf Entschädigung für die veräumte Zeit hat, wird selbstständigen Leuten von den Gerichtsschreibern und den Richtern die Forderung auf Veräumnis-Entschädigung mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß sie keinen Schaden nachzuweisen vermöchten. In einem Spezialfall hat nun ein hiesiger Kaufmann gegen diese Zurückweisung Beschwerde erhoben, auf welche die nachfolgende Entscheidung ergangen ist: Auf Ihre Beschwerde gegen die in der Rechtsfache des R. wider B. ergangene Verfügung der III. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden ist in Erwägung, daß aus der Bestimmung im §. 2, al. 3 der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige vom 30. Juni 1878,

wonach den daselbst bezeichneten Personen Entschädigung für die erforderliche Zeitveräumnis auch dann gewährt werden soll, wenn die Veräumnis eines Erwerbes nicht stattgefunden, im Hinblick auf den in §. 366 der Civilproceßordnung ausgesprochenen allgemeinen Grundsatze nicht gefolgert werden kann, daß Zeugen, welche nicht zu dieser Kategorie von Personen gehören, nur im Falle des Nachweises eines durch die gehabte Zeitveräumnis entstandenen Verlustes Anspruch auf eine derartige Entschädigung haben, das Verlangen eines solchen Nachweises vielmehr dem billigen Ermessen des Richters überlassen bleiben muß; daß aber bei der festgestellten Berufsthatigkeit des Beschwerdeführers ein solcher Nachweis billigerweise nicht gefordert werden kann, da in seinem Verufe als Theilhaber einer Firma bei einem gehabten Zeitverlust auch ein Erwerbsverlust zu präsumiren — ist beschloffen worden, daß unter Aufhebung der angeführten Verfügung das Gericht anzuweisen sei, dem Beschwerdeführer nach Maßgabe der Gebührenordnung eine angemessene Gebühr zu gewähren.

* (Eingestellte Untersuchung.) Die gegen den Bäcker Wilhelm Emig aus Viebrich eröffnete gewesene Untersuchung wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit ist eingestellt und derselbe außer Verfolgung gesetzt worden, da das Zeugniß der Denunciantin Louise Schreiber aus Kirrlach gerichtsliegt allein nicht ausreichend zur Begründung einer Anklage erachtet worden ist.

* (Militärisches.) Heute Vormittag 10 Uhr wird die Vereidigung der Recruten der hiesigen Garnison durch den Divisionsprediger Herrn Consistorialrath Lohmann in der evangelischen Hauptkirche stattfinden. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz wird dem feierlichen Acte beiwohnen.

* (Schreiner-Innung.) Auf Veranlassung des Vorstandes des Local-Gewerbevereins fand am Montag Abend im „Deutschen Hofe“ eine Versammlung hiesiger Schreinermeister statt, welche beschloß, eine Commission von 5 Mitgliedern mit den Vorarbeiten zur Gründung einer Schreiner-Innung zu beauftragen.

* (Landwirthschaftlicher Verein.) Unter dem 7. d. Mts. hat der neue Generalsecretär des Vereins nassauischer Land- und Fortwirth, Herr Wilhelm Müller, seinen Dienst hier selbst angetreten.

* (Curlhaus. — Concert.) Heute beginnt um 8 Uhr ein Beethoven-Abend im Curlhaus.

* (Genossenschafts-Register.) Eingetragen wurde, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Mai 1880 der Nassauische Creditverein, eingetragene Genossenschaft aus Wiesbaden, aufgelöst worden ist und dieselbe sich in Liquidation befindet. Zu Liquidatoren sind ernannt die bisherigen Vorstandsmitglieder, Polizei-Secretär Wilhelm Niebuhr und Agent Friedrich Kochl, Beide dahier.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen dritten zwangsweisen Versteigerung des dem Andreas Kiefer, beziehungsweise dessen Erben und der Frau Kiefer Wwe. hier gehörenden, zu 12,000 Mark taxirten zweistöckigen Wohnhauses an der Ludwigstraße blieb Herr Tüchermeyer Christian Weber hier mit 9010 Mark Letztbieter.

* (Friedliche Nachbarn.) In der Helenenstraße geriethen vorgestern zwei Bewohner derselben in eine Prügelei, wobei der Eine dem Andern in die Nase gebissen, dadurch aber auch einen Zahn verloren haben soll.

KB. (Communalsteuerliches.) Bei Revision der Gemeindefinanzrechnungen ist seitens Königl. Regierungs-Revision-Commission die Wahrnehmung gemacht worden, daß nicht selten die Beischlüsse, welche nach Maßgabe der Bestimmungen in §. 10 des Gesetzes vom 11. Februar 1870, die anderweitige Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau betr., behufs des Ertrages des Antheils an den durch die Feststellung der Grundsteuer-Hauptsummen und durch die Untervertheilung derselben entstandenen, seitens des Staates vorläufigweise bestrittenen Kosten von 1878/79 ab binnen 10 Jahren erfolgen und von den Grundsteuerpflichtigen zur Staatskasse aufzubringen sind, auch bei Gemeindesteuer-Erhebungen mit herangezogen werden. — Da dies ungesetzlich ist, so sind die Gemeindebehörden ausdrücklich angewiesen worden, diese Beischlüsse künftighin nicht mehr als eine Staatssteuer zu betrachten und zu behandeln, von welcher Gemeindesteuer zu erheben sei. — Die Interessenten machen wir hierauf aufmerksam.

Georgenborn, 9. Nov. (Schulhausbau.) Die hiesige Gemeindebehörde hat sich in Rücksicht der vorgeschrittenen Jahreszeit dahin schlüssig gemacht, den Schulhaus-Neubau daher erst im nächsten Frühjahr, sobald es die Witterung irgend erlaubt, in Angriff nehmen zu lassen. Hoffentlich haben wir dann, wenn ein tüchtiger Meister den Bau ausführt, längstens im Herbst das Fest der Einweihung des neuen Gemeindehauses.

Kunst und Wissenschaft.

v (Erste Monatsversammlung des Vereins für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung. — Schluß.) Die Obeliske bekunden die ihnen zu Grunde liegende Idee in dem sie krönenden Pyramidion. Paarweise standen sie vor den Tempeln, gleichfalls emporsteigend zur Gottheit, aber ihre Säulen bezeichneten das Unerfaßliche jener höheren Gewalten, zu welchen sie das Pyramidion (das Gebet) in blauen Fernen entportrachten. Eine ähnliche Deutung hatte die Irmenfüule der Germanen, sowie jene beiden Säulen vor dem Tempel Salomons. Nach Beendigung des geistvollen Vortrages, dem wir bei der schnellen Ausführung leider nur wenige Gedanken abringen konnten, sprach der Vorsitzende im Namen der Versammlung dem Redner für die Mittheilung einer Auffassung, die gewiß aller Beachtung und ernstest Prüfung werth sei, den gebührenden Dank aus,

Eine Besichtigung der vorzüglichen Abbildungen des Buches der großen französischen Expedition zur Erforschung Egyptens reichte sich nun an, worauf Herr Oberlehrer Otto zu folgender Mittheilung das Wort ergriff. Das Vos'sche Buch über die Denkmäler der Baukunst im Rea.-Bez. Wiesbaden erwähnt der Kapelle U.L. Frauen bei D.-Lahnstein. Die Art, wie dies geschieht, regte mich an nachzuforschen, was an der bei Historikern und im Munde des Volkes jetzt vielfach gefundenen Angabe, daß in dieser Kapelle Kaiser Wenzel entthront worden sei, Wahres ist, und ich kam zu dem Schlusse, daß diese Angabe nicht begründet ist. Ueber die Thatsache resp. den Ort derselben haben wir zwei gleichzeitige und durchaus glaubwürdige Aufzeichnungen, beide neuerdings in kritisch revidirtem Texte in den Reichstagsacten von Weizsäcker wieder abgedruckt. Die erste ist das am Tage der Abhebung, den 20. August 1400, vom Erzbischof Johann von Mainz selbst erlassene und unterzeichnete „Absetzungsurtheil“; in diesem heißt es, daß dies Urtheil gelesen wurde, „von uns Johann — an dem Rheine bei D.-Lahnstein — gen Braubach zu auf einem Stuhle zu einem Nichtstuhle erhoben, als die Kurfürsten und wir daselbst zu Gerichte saßen“, und zwar in Gegenwart von mehreren Fürsten, vieler Grafen und einer zahlreichen Volksmenge. Einer Kapelle wird hierbei nicht Erwähnung gethan; auch hätten die Kurfürsten nicht Gefolge, geschweige denn die zahlreichen Zuschauer und Zuhörer des merkwürdigen Ereignisses in der Kapelle nicht alle Aufnahme finden können. Der Stuhl war offenbar im freien Felde und nur zu diesem Zwecke errichtet. Dasselbe besagt die zweite Aufzeichnung, welche sich in einem Schreiben des Matthias Sobornheim, Notar K. Ruprechts, an Bernher Spanginer, Stadtschreiber zu Straßburg, vom 16. December 1400 findet. Sobornheim hatte sicherlich dem Acte beigewohnt und schrieb, was er gesehen. Er bezeichnet den Ort so: In tribunal sedentes extra portas oppidi Lahnstein prope Rhenum coram magno populo (sitzend auf einem Nichtstuhle vor den Thoren von Lahnstein bei dem Rheine in Gegenwart einer großen Volksmenge), und bestätigt somit die andere Relation, wenn er auch die Lage des Orts (nach Braubach zu) nicht näher angibt. Demgemäß haben die älteren Geschichtschreiber wie Heinrich Schmidt und A. Merzel bei Erzählung der Entthronung Wenzel's die Kapelle nicht erwähnt, sondern sagen, sie habe bei, oder zu Lahnstein stattgefunden, ja ein angesehenere neuerer Verfasser einer ausführlichen Weltgeschichte, Weber, setzt diese Thatsache wie die am folgenden Tage erfolgte Wahl Ruprecht's an den Königsstuhl bei Rensel! Der Ort, welcher die Kapelle geradezu als den Ort der Abhebung bezeichnet, ist unfer sonst so verdienstvoller Vogel; leider beruht er sich dabei auf die obenangeführte Urkunde Wenzel's vom 20. August 1400, die nicht besagt, was Vogel herausliefert. Heutiges Tages hört man oft den Namen Wenzelkapelle, den auch der neueste Geschichtschreiber Wenzel's, Professor Lindner, anführt, da vielleich in der Nähe derselben das Urtheil verlesen worden sei — eine Annahme, wozu auch kein Grund vorliegt. Wenn man heute auch beim Volke den Namen Wenzelkapelle hört, so scheint diese Bezeichnung auf den Irrthum Vogel's zurückgeführt werden zu müssen. Beweis dafür ist, daß ein Lagerbuch vom Jahre 1700 den Namen nicht hat, wohl aber öfter die Bezeichnung bei der Kapelle, „untig“ oder „obig“ der Kapelle. An diese Mittheilung knüpft der Redner die Erwähnung eines Auflasses von Professor A. Menzel in Bid's Monatschrift 1880. In demselben veröffentlicht derselbe aus dem Lahnsteiner städtischen Archiv, welches mehrere interessante Urkunden, namentlich eine Keller-Rechnung von 1446 und eine Zollrechnung von 1464/65, erhalten hat, die letztere wortgetreu; dieselbe weist manche für die damaligen politischen und Culturverhältnisse höchst interessante Thatsachen oder Notizen auf, auf welche der Redner im Einzelnen aufmerksam macht. Sodann theilt Herr Baunsipector Malm mit, daß er in Vertretung des erkrankten Herrn Obriht v. Cohausen den Grabungen am Mauritius-Platz beigewohnt, die Localität genau notirt und die betreffenden Funde für das Museum erworben habe; 2,60 Meter tief sei man auf einen Strich aus röthlichem Kies und Kalk gestoßen, auf welchem ein Mauerwerk von ungewöhnlich großen Steinen geruht habe; die Gräber des früher hier befindlichen Kirchhofs reichten nur 1,20 Meter, auch ließen zahlreiche unzusammenhängende Knochen splitter darauf schließen, daß dieselbe Verfalltheit lange und mehrfach zu Begräbnissen benutzt worden sei. Diese Mittheilung veranlaßte den Vorsitzenden zu einer kurzen Geschichte des Mauritius-Platzes, wie daselbst schon in römischer Zeit ein größeres Gebäude gestanden, wie dieses dann wohl zur Kultusstätte des seit dem 2. Jahrhundert hier nachzuweisenden Christenthums geworden sein möge und im Mittelalter zu der den älteren Bewohnern der Stadt noch wohlbekanntem, allerdings durch spätere Zuthaten nicht verschönernten Mauritiuskirche umgestaltet worden sei u. s. w. Damit schloß der wissenschaftliche Theil der Abendunterhaltung; viele der Anwesenden vereinigte ein einfaches Abendessen zu einem noch längeren Zusammensein.

(Curhaus. — 1. Vorlesung des Herrn Dr. Beschnel-Loesche.) Der vorgenannte berühmte Forschungsreisende hielt vorgestern Abend im weißen Saale des Curhauses den ersten seiner angekündigten Vorträge, welcher das etwa 100 Köpfe zählende Auditorium 1 1/2 Stunde in Anspruch nahm. Jeden oratorischen Kunstgriff verschmähend, führte der erste Mann der Wissenschaft seine Zuhörer sofort in die lange Reihe der Polarforscher ein, mit bewundernswerther Gedächtniskraftigkeit mit einer Unmasse von Zahlen manipulirend. Hervorheben wollen wir pro coloranda causa nur eine der vom Vortragenden erwähnten Forschungsreisen, die als Beweis dienen mag, wie erschöpfend das gewaltige Thema hier behandelt würde, zugleich aber auch manchem unerer Leser neu und interessant sein dürfte. Als durch eine gerüchweise Verlegung der von den Spaniern in Südamerika gefundenen reichen Metallschätze auf

Nordamerika in England unter Heinrich VIII. ein wüthendes Goldfieber ausbrach, da wußte ein englischer Advocat, ebenfalls dem allgemeinen Zuge folgend, eine Anzahl Collegen zu verschleppen, von ihren Banbetten abzulassen, um Goldländer zu entdecken. Da aber die Herren in der Juristerei jedenfalls tüchtiger sein mochten, als in der Schifffahrt, so gelangten sie nach mühevoller Fahrt nur nach Cumberland, wo sie, nachdem sie erst ihre Vorräthe, dann einige der Herren Collegen verpeißt hatten, das Glück hatten, ein fremdes Schiff zu kapern. Dieses nahmen sie, eigneten sich dessen Vorräthe an und dampften mit denselben wohlgemuth heimwärts. Fast zugleich mit den Freiweibern aber langte das geplünderte Fahrzeug, das von einem Landmann Succurs erhalten hatte, in England an, um gegen die Herren Juristen zu klagen. Heinrich VIII. entschädigte die Verlegten und rechnete den Sonntagsseelen die ausgehenden Missethaten als Strafe an. Nach einhündiger Behandlung des historischen Theiles wandte sich der Vortragende zu einer Charakteristik der Polarregionen. Er unterscheidet zwei Eisarten, nämlich das von der zerbrochenen Eiskruste des Meeres herrührende sogenannte Packeis und die Eisberge, welche von Grönlands Gletschern stammen und von denen die Gegend nördlich der Behringstraße völlig frei ist, da dort das Meer für ihren Tiefgang zu leicht ist. In der Baffinsbay dagegen finden sich ganz gewaltige Eisberge, die südlich schimmend in wärmeren Regionen zum Schmelzen kommen und durch Ablagerung der mitgeführten Erde die Bänke von New-Foundland bilden, welche der Schifffahrt in jenen Gegenden so gefährlich sind. Der Vortragende gab recht anregende Schilderungen von dem Menschen- und Thierleben in der Eisregion, besonders von dem Leben und Treiben der Mannschaften der im Packeis stehenden Baffinsfahrer, der sogenannten Baffinsnacht. Lauter Beifall lohnte beim Schluß des Vortrages den Redner, welcher durch zahlreiche Zeichnungen und Photographien der Einbildungskraft den Weg in jene arktischen Gewässer erleichterte.

(Autorenprozeß.) In dem Autorenrechtsstreite Kettel contra Dr. Aug. Förster, Theaterdirector zu Leipzig, wegen unbefugter Aufführung des Lustspiels „Richard Wanberleben“ ist die Entscheidung des Reichsgerichts zu Gunsten der von Carl W. Baz (Wiesbaden) vertretenen Klägerin ausgefallen und zwar dahin, daß die seitens des Anwalts des Beklagten verschuldete (?) Veräumlich der Frist (ein eingeschriebener Brief ab Dresden, die Appellation meldend, wurde erst am Terminsabschlusse nach Mitternacht in Leipzig ausgetragen, soll aber vorher auf dem Postamte eingetroffen sein) einen Grund zur Aufhebung der Rechtskraft des qu. Urtheils nicht biete.

(Ordensverleihung.) Dem Bildner des Wenzel-Denkmal's, Professor Carl Keil zu Berlin, ist gelegentlich der Enthüllungsfestlichkeit auf dem Festplatze von dem Kaiser die dritte Classe des Kronenordens verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Sonntag das Präsidium des preussischen Abgeordnetenhauses.

(Eisenbahn-Winterfahrpläne.) Die Veröffentlichung der zum 15. October d. J. eingeführten Winterfahrpläne hat bei mehreren Bahnverwaltungen nicht zu dem vorchriftsmäßigen Termin (mindestens 14 Tage vor der Einführung) stattgefunden, hauptsächlich, weil einige Aenderungen der vorgelegten Entwürfe erst nachträglich in's Auge gefaßt oder die zu deren Durchführung erforderlichen Verhandlungen zu spät zum Abschluß gebracht worden sind. Es ist unerlässlich, einer derartigen Verzögerung in Zukunft vorzubeugen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten führt in einem Erlaß vom 29. October d. J. diejenigen Gesichtspunkte auf, welche zur Regelung dieser Angelegenheit als Richtschnur zu dienen haben und erwartet, daß seitens der Eisenbahnverwaltungen Alles aufgegeben werden wird, um die Vorlage gut durchgearbeiteter Fahrplänen entwürfe pünktlich zu dem vorgeschriebenen Termin herbeizuführen.

Vermischtes.

(Ein schändlicher Bahnfrevel) ist wiederum von ruchlosen Händen versucht worden. Wie das „Berl. Tagbl.“ mittheilt, stieß am Samstag Abend 10 Uhr, als der gemischte Güter- und Personenzug 105 die Elsterbrücke bei Liebenwerda passiren wollte, die Maschine plötzlich auf einen 3 1/2 Meter langen und beträchtlich starken Eichstamm, der quer über die Geleise gelegt war, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Glücklicherweise ist aber die Maschine resp. der ganze Zug dem drohenden Unheil entgangen, und die Maschine nur unerheblich beschädigt, insofern als die sogenannten Bahnräumer abdrachen.

(2100 Tonnen Zucker vernichtet.) Der Dampfer „Glan Ranald“, mit einer Ladung von 2100 Tons Favazucker im Werthe von circa 500,000 Pfund Sterling, nach Kopenhagen bestimmt, ist in Port Said in Brand geraten und in 24 Fuß Wasser gesunken. Die Ladung ist vollständig verloren. Ob dadurch der Suez-Kanal zu Süßwasser geworden ist?

(Zeitgemäße.) Im Berliner „Intelligenzblatt“ ist folgende Annonce zu lesen: „Ein Hausdiener, der Pianino spielt und im Restaurant war, wird gesucht Königgräzerstraße 77, Keller.“

(Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Schiedam“, von Rotterdam abgegangen am 23. October, kam am 7. November in New-York an. — Dampfer „Weser“, am 24. October von Bremen abgelaufen, ist am 8. November in New-York angekommen.

Vorstellung lebender Bilder

im
Königlichen Theater

Mittwoch den 10. November Abends um 6 1/2 Uhr.

Im Anschluss an den Wohlthätigkeits-Bazar findet im Königlichen Schauspielhaus, welches zu diesem Zwecke mit Genehmigung der Königlichen Generalintendanz gütigst überlassen worden ist, eine **Vorstellung lebender Bilder** statt, unter freundlicher Mitwirkung von Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft, sowie von Mitgliedern der Königlichen Oper, des Schauspiels und der Capelle. — Es wird hierdurch das Publikum auf diese Vorstellung aufmerksam gemacht und um zahlreichen Besuch dringend gebeten.

Billets zur I. Ranggalerie und I. Rang (Fremdenloge) 5 Mark, alle übrigen Plätze zu gewöhnlichen Theaterpreisen. — **Billets-Vorausbestellungen** werden gegen Entrichtung von 30 Pfg. Bestellgeld pro Billet von **Sonntag den 7. November an Nachmittags von 3—4 Uhr** angenommen und erfolgt **gleichzeitig** die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises. Das **Casselokal zur Einlösung derselben befindet sich unter der Einfahrt links vom Theater-Gebäude, woselbst auch der Text à 20 Pf. zu haben ist.** 42

Bielefelder und Württembergische

Tisch-Gebilde & -Damaste, Leinen, Handtücher.

➤ **Grosses Lager. — Billige, feste Preise.** ➤

Beste und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Hemden nach Maass. — Fertige Wäsche. 11539

Adolf Stein, kleine Burgstrasse 6.

➤ Stickereien, ➤

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, **Holzschneidereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel**, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

10471

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Die chirurgische Klinik in Frankfurt a. M.,

Privat-Heilanstalt von Dr. Bockenheimer,

befindet sich vom 1. November d. J. ab:

Gußkowstraße 53 in Sachsenhausen.

Die Ordinationsstunde ist wie seither täglich von 12—1 Uhr.

(opt. 11/XI.)

336

In der **Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt** von **Reinhold Karutz**, **Michelsberg 7**, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, **Glacehandschuhe, Federn** zc. 10445

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Damen-Costumes

von den elegantesten bis zu den einfachsten werden zu den billigsten Preisen angefertigt bei

11091 **M. Isselbacher**, Marktstrasse 6, „zum Chinesen“.

Der Bier-Salon in der **Kaiserhalle** des **Grand-Hôtels** ist eröffnet.

8371

Oursin.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 1. bis 6. November unternommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm-Grad.
1) Georg Pfeiffer von Sonnenberg . . .	33,3	36,2	10
2) Georg Heil vom Steinheimerhof . . .	32,2	36	10
3) Anna Althen, Ehefrau, von Ballau . . .	31,4	35	10
4) Georg Bell von Erbenheim . . .	30,6	35,6	7
5) Christian Thon von Clarenthal . . .	31,2	35,4	12
6) Heinrich Wiesenborn von Kloppenheim . . .	33	35,4	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 4 angeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Procent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 8. November 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Fahrspitze No. 1 wird hiermit auf **Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 4 1/2 Uhr (ohne Uniform)** in den Accisehof zur Probe eingeladen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden nach §. 30 der F. und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 8. November 1880. Der Brand-Director.
Schenrer.

Täglich süßen und rauchen Aepfelwein
per 1/2 Liter 15 Pfg.
333 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

Speculatus 11979

bei **Philipp Minor, Marktstraße 12.**

Wegen bevorstehender Räumung meiner seitherigen Localitäten verkaufe noch eine weitere Parthie frisch und schön gebrannten

Kaffee,

seither Mt. 2.— jetzt Mt. 1.80 per Pfund,
" " 1.80 " " 1.50 " "

und garantire für Ia reinschmeckende Waare.

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

11667

Gebrannten Kaffee

jederzeit frisch, ohne Zusatz von Syrup, Zucker, Fett etc., von 1,20 bis 2 Mt. per Pfund, empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Johann Fuchs, Schwalbacherstraße,
Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

11708

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten (candirten).

Java-Kaffee

in versiegelten 1/4 Pfundpacketen,

No. 1 zu Mt. 1.70 und No. 2 zu Mt. 1.50,

befinden sich Niederlagen bei

Herrn **Aug. Engel, Tammsstraße,**
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.



☛ **Siegelmarke gef. zu beachten.** ☛
Friedr. Aug. Achenbach,
W a i n z.

4668

Nechte blaugigige und blaue Pfälzer Kartoffeln in größeren und kleineren Quantums werden per Maister zu 5 Mark 50 Pfg. frei ins Haus geliefert. Näh. Exped. 11941

Chocolade, Thee's und Vanille

empfiehlt **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 10855**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krab,
43 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons,** à Paquet 20 Pf., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** à Paquet 50 Pf. die empfehlenswerthesten Hausmittel. 20

Altheepasta, Cachou, Köslund's Malzbonbons und **Malzextract, Stollwerck's Malzbonbons** empfiehlt 10857 **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.**

Süße Rahm-Butter

von der Königl. Domäne empfiehlt **Johann Fuchs, Schwalbacherstraße,** 11709 **Ecke der Faulbrunnenstraße 12.**

Frische Schellfische

empfiehlt **C. Baeppler,** 12125 **Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

Frische

A u s t e r n

empfiehlt **A. Schirg, Rgl. Hoflieferant,** 12156 **Schillerplatz.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei 12091 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pf. zu haben bei 2498 **Gastwirth Benz im Gasthaus zum Erbrinz.**

Gute **Urban-Kartoffeln** à 4 Mt. 50 Pfg. und **rothe Kartoffeln** à 5 Mt. zu haben auf **Hof Geisberg.** Bestellung per **Postkarte** oder bei Herrn **H. Viehöver,** Marktstraße. 10495

Die Herren Landwirthe Wiesbadens, welche für die Zuckerrüben anpflanzen beabsichtigen, werden freundlichst ersucht, dies bei **Sattler Nagel, Schulgasse,** baldigst anmelden zu wollen. 12005

Eine gebrauchte **Bierpumpe,** neuer, gefeslich vorgeschriebener Construction, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Näh. bei **Michael Kremer, Schwalbacherstraße 7.** 12056

Neueste Taschenfahrpläne à Stück 20 und 40 Pf.
vorräthig bei P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51. 10108



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

4058 13 Ellenbogengasse 13.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 4018

Nur erste Qualitäten.

Vict.-Erbsen	gut	per Pfd.	22 Pf., bei 5 Pfd.	20 Pf.,
Heller-Linsen	lochend	" "	30 " " 5 "	28 "
Bohnen	" "	" "	18 " " 5 "	16 "
Gries, ital.	" "	" "	25 " " 5 "	20 "
Reis, Ia Rangoon	" "	" "	23 " " 5 "	23 "
Mehl, Ia Vorschuß	" "	" "	26 " " 5 "	23 "
Soda (Gemisch rein)	" "	" "	8 " " 5 "	7 "
Ia weiße Kern-Seife	" "	" "	40 " " 5 "	39 "
Ia gelbe Harz-Kern-Seife	" "	" "	38 " " 5 "	37 "
Hoffm. Stärke in Cartons	" "	" "	36 " " 5 "	34 "
Rüböl (reinschmeckend)	per 1/2 Liter	32 Pf., bei 5 Liter	30 Pf.,	
Ia holl. Vollhählinge	8 Pf., per Duzend	7 Pf.,	Milchner	
	1 Pf. höher.			

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

10439 **Wilh. Dietz,** Moritzstraße 12.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Birkentherseife

von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesfer, Sommerprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentherseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 130 **Moritz Mollier,** Wiesbaden, Langgasse 17.

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz, sowie größte Sorte Lohfuchen empfiehlt billigst 11651 **Heinrich Cürten,** Michelsberg 20.

Ruhrkohlen,

Ofenkohlen Ia (40% Stücke)	Mark	16.50
Stückkohlen Ia	"	19.50
Gew. Rußkohlen I. Sorte	"	19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im November 1880. **Jos. Clouth.**

Ich kaufe leere Petroleumfässer bis auf Weiteres ab Bahnhof Wiesbaden gegen Cassa zu 3 Mark 50 Pfg. 12022 **H. Lachmann,** Agent in Castel.

Bordeauxflaschen per 100 Stück 7 Mt. Nerostr. 23. 11555

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matrasen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlaffopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speiseschränke, Ausziehtische, Kamme, 12 vergoldete Stühle, 12 Dbd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

Fran Martini, 15 Mauergasse 15.

Michelsberg No. 22, E. Himmighofen, Michelsberg No. 22,

empfehlte sein großes Lager in Holz- und Polstermöbel, kompletten französischen Betten, Deckbetten, Kissen, Kopfhaar- und Seegrasmatrasen, Teppichen, Bettkulten, Tischdecken, Weißzeug, Sophas in Ripps und Damast, Chaise longues, geschnitzte Garnituren, Sessel, Bilder, vollständige Speisezimmerreinrichtungen, Verticows, Spiegelschränke, Secretäre, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Schreibtische, Nachtschränken, Waschkommoden, Küchenschränke u. s. w. Für solide und gute Waare wird garantirt. 278

Klavierstimmer E. Glöckner (seither Mitglied der Stadt. Curtabelle) wohnt Steingasse 3.

Plissé wird gelegt. Näh. Albrechtstraße 37, Parterre. 11878

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stoc. 14714

Decatirt wird jeden Tag in der Färberei Nerostraße 16. 11954

Alle Arten Stühle werden billig und gut geflochten und reparirt von **C. Eckert,** Adlerstraße 3. 4940

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohfühle billig geflochten, polirt und reparirt. 4019

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalstraße 30. 6967

Ofenstehen und Büßen besorgt **A. Buschung,** Moritzstraße 9, Mittelban. 6487

Für Herrschaften.

Ein Kutscher mit einem feinen Fuhrwerk übernimmt des Nachmittags Fuhren im Abonnement. Näh. Exped. 11243

Aechte Harzer Kanarien,

einste Koller, nur prima Vogel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Barckstraße 36, Villa Gen th. 4035

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

Ein kreuzsaitiges Piano, noch neu, in Palisander, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11656

Ein feiner Infanterie-Offizier-Paletot wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 12088

Betten, franz., mit Federrahme, Matrasen und Keil à 68 Mt. Walramstraße 29. 4075

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben Faulbrunnenstraße 3, 1 St. h. 10309

Billige, vollständige Betten zu verk. Faulbrunnenstr. 6. 7989

Küchen- und Kleiderschränke, Kommode und Console zu verkaufen Römerberg 32. 10452

Im Privatschlachten empfiehlt sich **H. Krieger,** Metzger, Adlerstraße 31. 9142

Borzüglige Packkisten zu verk. Friedrichstraße 6. 2009

Bett-Decken, Reise-Decken, Pferde-Decken, Herrn-Plaids

in grosser Auswahl bei

Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Cölnischen Hof,

11294

kleine Burgstrasse 6.

Ausverkauf.

Den Rest meiner kreuzsaitig und gradsaitigen Piano's verkaufe sofort unter 3jähriger Garantie. Einzusehen nur Vormittags **Wörthstraße 16, Parterre.**
11377

W. Bierod.

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachtal 8.

4020

Bierpressionen.

Zum Reinigen derselben hat sich als ganz vorzüglich der von mir hier eingeführte

Seifenstein à 40 Pfg. per Pfund
bewährt.

H. J. Viehoever, Droguerie,
Marktstraße 25.
12029

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich in dem Hause **Mauergasse No. 17** eine **Wetzgerei** eröffnet und empfehle **erste Qual. Rind-, Kalb- und Hammelfleisch**, sowie alle Sorten **Wurst** zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Schachtungsvoll

11989

H. Rosenthal, Mauergasse 17.

I. Qualität Hammelfleisch 36 Pf.

Jeden Morgen: **Warme Knoblauchwurst** per Stück 15 Pf. fortwährend zu haben bei **Wetzger Marx, Neugasse 17.**

Schwalbacher-Matrakelager, Schwalbacher-straße 37,
von **Ch. Gerhard, Tapeziner,**

empfehle zu nachstehenden Preisen **Rohhaarmatrakeln** mit rothem oder gestreiftem Zwilch zu 48 Mk., **Seegrasmatrakeln** 12 Mk., und **Strohmatraken** zu billigen Preisen. 10358

Herrn- und Damenkleider

werden unzertrennt gefärbt. **Trauersachen** in 3 Tagen, in der **Färberei** von **E. Meyer, Kerosstraße 16.** 11955

In der **Wasch- und Bleichanstalt Stiftstraße 21** wird zu jeder Zeit Wasche von Hotels und Privaten sowohl zum Waschen und Bügeln als auch nur zum Bleichen und Trocknen angenommen. Billige Preise und gewissenhafte Behandlung der Wasche wird zugesichert. 6819

Bekanntmachung.

Morgen **Donnerstag** den 11. November, **Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden die nachverzeichneten Möbel, als: 1 Chaise longue und 2 Sessel, 2 vollständige Betten (tannene, französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatrakeln und -Keilen), Oberbetten und Kissen, 2 Sessel, 6 Strohstühle, 1 runder, nußb. Klappstisch, 1 viereckiger nußb. Tisch, 3 tannene Tische, 1 nußb. Kommode, 1 Nähtisch, 1 Consoleschrank mit Schreibeinrichtung, 1 Comptoirpult, 1 zweithüriger Kleiderschrank, Spiegel, Bilder, 1 Kleiderstock, Füllöfen mit Mantel, 2 große, noch gut erhaltene Teppiche, Herren- und Frauenkleider, eine Parthie neuer Herrenstiefel und Frauen- Pantoffeln, 12 Stück geschliffene Wassercaraffen, 2 Blumentische, 1 große Vogelhecke u., im **Auktionssaale**

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

434

Auctionator.

Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein

Zu der am 1. December l. J. statt habenden

Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände

sind an der Kasse unseres Ausstellungslocals, **Neue Mainzerstraße 35, im ersten Stock, Loose à 1 Mk.** zu erhalten. Zweck der Verloosung ist, **muster-giltigen kunstgewerblichen Erzeugnissen** Eingang in jeden Haushalt zu verschaffen, um hierdurch den Kunstsinne zu fördern.

Jedes Loose berechtigt zu einmaligem freiem Besuch der Ausstellung.

Die bis jetzt angekauften Gewinne sind in dem Ausstellungslocale in einem besonderen Zimmer aufgestellt.

I. Preis: 1 Büffet in Nußholz im deutschen Renaissance-Styl, reich eingelegt und geschnitzt von **H. Jacquet Sohn** hier, mit Decorations-Gegenständen ausgestattet. II. Preis: 1 Collier und 1 Bracelet mit Diamanten, Smaragden und Perlen von **E. Schürmann & Co.** hier. III. Preis: 1 Jardiniere mit 2 Seitenschalen auf Fuß, in Silber getrieben von **Hessenberg & Co.** hier. IV. Preis: 1 Credenzschrank in Eichenholz geschnitzt von **A. Bembé** in Mainz, mit Decorationsgegenständen ausgestattet. V. Preis: 1 Anhänger, reich emailirt auf Gold mit dunklen Perlen, von **J. M. Krug Nachfolger** in Hanau. VI. Preis: 1 Salontisch in Eiche mit reichen Einlagen von **H. Fröbel** in Weimar.

Außer den vorstehenden Preisen kommen noch eine große Anzahl kunstgewerblicher Gegenstände von den **renommirtesten deutschen Firmen** zur Verloosung.

Auswärtige Reflectanten auf Loose belieben den Betrag von Mk. 1 per Stück franco an den Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Verein einzuschicken, worauf die Zusendung der Loose, sowie f. B. die Ziehungsliste franco erfolgt.

Frankfurt a. M., October 1880.

311

Der Vorstand.

Ausschuss-Cigarren

zu 5 und 6 Pfg. in ganz vorzüglichen Qualitäten empfehle
11877

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Abonnement

auf 1/4 von zwei nebeneinanderliegenden **Sperstiken** (links 2. Reihe) abzugeben **Adolphsallee 10, Parterre.** 11978

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 12. November:

Erste Vorlesung

des
Herrn **Otto Devrient**
im **Casino-Saale.**

Thema: **Entstehung und allmähliche Entwicklung des Dramas bei den Griechen und Römern.**

Mit Rücksicht auf das an diesem Abend in der Synagoge stattfindende Concert: 104

Anfang 6 Uhr.

In einigen Wochen erscheint:

Gustav Freytag's Ahnen sechster Band:

Aus einer kleinen Stadt.

Preis geheftet 6 Mk., gebunden 7 Mk.

Geneigte Vorausbestellungen erbittet sich die
Buchhandlung von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse).
229

Meine anerkannt gute

„Leih-Bibliothek“,

sowie meinen

„Journal-Zeitzirkel“

empfehle ich zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
14 Kirchgasse 14.
10817

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfeht sein Lager aller Arten **Taschen- und Wanduhren** zu den billigsten Preisen unter Garantie. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 10239

Indem ich den Empfang meiner 9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- **W. Heuzeroth**, gr. Burg-
straße 13. straße 13.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

8727 **Wilhelmstraße 40.**

Ein feines Sopha von Rohr und Weide ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Emserstraße 24, 2. Stock. 12074

Eau de Pierre & Eau de Botot,

die grosse Flasche Mk. 2.60, die kleine Flasche Mk. 1.60.

Eau de Cologne, gegenüber dem Jülichplatz,
per Kiste 7 Mk., Inhalt: 6 grosse oder 12 kleine Flaschen.

Savon Tridace von Violet per Packet Mk. 4.50.

Toilette-Fett-Seifen von 25 Pf. an.

Poudre Veloutine von Fay 3 Mk.

Lechner's Fettpouder 1 Mk.

Parfümirte Sachets von Atkinson Mk. 1.20.

Garantirte Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren,
von 60 Pf. an.

Weisses Perlenzahnpulver 45 Pf.

Eau de Lys Mk. 1.50.

Odeurs, Kopf-, Toilette- und Räucherwasser, Pommaden, Oele, Goldcreams, Brillantines, Cosmétiques, feste und flüssige Schminken, Frisir-, Staub- und Scheitelkäme, Bade- und Toiletteschwämme, unschädliche Haarfärbemittel, Buchholzwaaren, Reiserollen, Riechflaschen, neue Pariser Nadeln, Aufsteckkäme, Stand-, Toilette- und Reisespiegel, Poudernästen, Pouderdosen, Kleider-, Kopf-, Poudernagel- und Taschenbürsten, englische Stahl-Drahtbürsten etc. etc. empfiehlt in grosser Auswahl, bester Qualität und billigen Preisen

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5.

11783

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfeht in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

4016

Schwarze Cachemires,

anerkannt gute Qualitäten,

billigt bei **Friedrich Kappus**, Mühlgasse 1.

Wollene Tücher — Mohair-Tücher, einfache und feinste Sorten,

Theater-Kapuzen — Fanchons, wollene Herren- und Damen-Westen, wollene und baumwollene Unterjacken und -Hosen, baumwollene Unterhosen, 1 Meter lang, von 65 Pf. an, wollene und seidene Cachenez

empfeht in guter Qualität

9120

W. Ballmann, Langgasse 13.

Ankauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei

Häuser, Ecke der Wehrgasse 37 im Laden.

Alte Stiefel werden stets gekauft.

10432

Hausballe

(mit Piano und Violine oder Quartett) übernimmt
Kalkhoff, Violin Lehrer,
Lanngasse 52.

11484

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt,
 Filzhüte von 40 Pfg. an per Stück, sowie alle Putzarbeiten
 gefertigt Dohheimerstraße 16. 10004

Putzarbeiten werden in und außer dem Hause
 geschmackvoll angefertigt **Nero-**
straße 19, 1 St. h. 12003

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinaasse 5. 263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röberstraße 23. 169

Agenten

werden gegen hohe Provision von einer alten, gut eingeführten
 Lebensversicherungs Gesellschaft zu engagiren gesucht. Offerten
 unter L. Sch. besorgt die Exped. d. Bl. 12089

Weißzeug, Hand- u. Maschinenarbeit genäht **Michelsberg 13.**

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
 ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
 Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 9553

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
 Engländerin ertheilt. **Miss Watkins**, Herrngartenstr. 15. 10334

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird
 ertheilt **Taunusstraße 18, Parterre.** 7293

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 4054

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
 von Geschäftsbüchern besorgt hier
 und auswärtig. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitale etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten nahe dem Turhanse, sowie im Nerothal
 zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
 sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 7635

Ein Haus für Hotel garni in guter Lage.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11264

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
 und großer Garten, in bester Lage, Bezugs halber sehr
 preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Zu verkaufen.

Ein Geschäftshaus in bester, fre-
 quentester Lage mit großen,
 schönen Läden, für Manufactur-, Con-
 fections-, Modewaaren- und andere feine Geschäfte
 sehr geeignet, sehr preiswürdig zu
 verkaufen (auch Läden zu vermieten).

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12110

Das **Haus** **Parkstraße No. 11** ist zu verkaufen. Näheres
 Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schiller-
 platz 4). 11643

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,

Schiersteiner Chauffee II. 4053
 Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu ge-
 hörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Bezugs-
 halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland
 nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14069

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Aith.) mit Wasser-
 leitung, an der Mainzerstraße gelegen, ist sofort zu ver-
 miethen. Näh. Expedition. 10986

Friedrichstraße 30 bei **W. Blum** sind **Acker**, als Baupläne
 geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

1) **Acker** am **Issteinweg**, 21 Ruthen haltend, zwischen
 Landhaus No. 5 und 7;

2) **Acker** „**Auf der Vain**“, 92 Ruthen haltend, stößt auf
Moritzstraße 42 und zieht an die verlängerte **Dranien-**
straße bis oben an den **Weg.** 1937

Geld in jeder Betragshöhe auf alle **Werthsachen** leiht
Franko, kleine Schwalbacherstraße 2, I. 12001

34,000 bis 40,000 Mark werden als erste Hypothek
 auf ein Haus in guter Lage gesucht. Näh. Exp. 12104

Geld auf **Werthsachen** unter strengster Discretion
Goldgasse 15. 6934

30,000 Mf. zu 4 1/2 % gegen doppelt gerichtliche Sicherheit
 zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11676

Sicherste Kapitalanlage.

Abtheilungshalber zu cediren:

Ein **Kaufpreisrest** von 14,000 Mark, 5 pCt. lfd. 1/2 j. Zinsen,
 im Range gleich nach 1. Hypothek 26,000 Mark, auf ein
 altrenommiertes Hotel in **Bad-Schwalbach**. **Brandversicherung**
 70,000 Mark. **Bedeutender Nachlaß.** Näheres

bei **Franz Falk**, Rheinstraße 55, Mainz. 9652

Es werden von einem pünktlichen **Zinszahler** sofort **7000 Mf.**
 auf gute zweite Hypothek geucht. Näh. Exped. 6089

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht Besch. N. **Goldgasse 8, 2 Tr. h.** 12073

Eine in selbstständiger Führung des Haushaltes erfahrene
 Dame wünscht nach langjähriger Thätigkeit anderweitige
 Stellung. **Eintritt zum 1. Januar oder später.** Näh.
 Exped. oder auf **Hof Geisberg.** 11901

Ein **junger Mann** vom Lande, 30 Jahre alt, zu arbeiten
 gewohnt, wünscht zur Erlernung auf gleich in ein Metzgergeschäft
 einzutreten. Näh. Expedition. 12042

Ein **junger Mann** sucht, gestützt auch langjährige, gute Zeug-
 nisse, Stelle als Diener oder Krankenwärter. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 12032

Personen, die gesucht werden:

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeug-
 nisse besitzt, gesucht **Moritzstraße 15, Parterre rechts.** 11996

Ein **braves Mädchen** wird für eine kleine Haushaltung zum
 15. November gesucht. Lohn 10 Mark. Näh. Exped. 12084

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu miethen gesucht auf mehrere Jahre zum 1. April l. J.
 ein Haus, enthaltend 15—30 Zimmer oder mehr in bester
 Lage, vorzugsweise in der **Wilhelm-, Elisabeth-, Sonnen-**
berger-, Park-, Frankfurter-, unteren Rheinstraße oder in
 nächster Umgebung genannter Straßen. Gef. Offerten mit
 Preisangabe unter G. S. 66 an die Exped. erbeten. 11973

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Elisabethenstraße 11 ist die möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 9392

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Weisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer zu verm. Grabenstraße 6 ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 11550

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 12096

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2-3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 11416

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11489

Nicolashstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und ausfahren zwischen 10 und 12 Uhr. 4078

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Süds., z. v. 11620

Rheinstraße 33 1-2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Schwalbacherstraße 27, 1 St., einf. möbl. Zim. z. v. 11960

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhanke gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorküchen und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 3, 2. Etage. 12160

Ein fein möbl. Salon und Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Friedrichstr. 8, 2. St. Anz. v. 10-12 Uhr. 11880

Ein anständiger Herr, Lehrer oder Beamter, findet ein schön möbliertes Parterrezimmer Welltrichstraße 35. 11074

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8149

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Befälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

In der Langgasse ist ein Laden von jetzt bis Januar oder April zu vermieten. Näheres Expedition. 12094

Kleiner Laden mit Cabinet zu vermieten. Näh. b. Rud. Bechtold, Mauerg. 10. 1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 11565

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. November.

Geboren: Am 6. Nov., dem Lünchergesellen Johann Philipp Dragässer e. T., N. Bertha Amalie Johanna. — Am 5. Nov., e. unehel. T., N. Bertha Mathilde Auguste. — Am 5. Nov., dem Herrnschneidergesellen Otto Leo Moltenhauer e. S., N. Eduard Otto. — Am 7. Nov., dem Schuhmachergesellen Carl Klein e. S. — Am 3. Nov., dem Diener Daniel Emmerich e. T. — Am 5. Nov., dem Tagelöhner Philipp Schmitt e. T., N. Catharine Philippine. — Am 2./3. Nov., e. unehel. T. (aufgefunden). — Am 8. Nov., e. todt. unehel. T.

Aufgebote: Der Landwirth Peter Sachs von Kellheim, A. Königstein, wohnh. zu Kellheim, und Elisabeth Herr von Brehthal, A. Josten, wohnh. zu Brehthal, früher dahier wohnh. — Der Fabrikarbeiter Stephan Deppe von Renentirchen, Kreises Wiedenbrück, wohnh. zu Witten, Kreises Bochum, und Elisabeth Magdalene Caroline Eg von Laufenleben, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Friedrich Siegmund Philipp Christian Bzold von Fränkisch-Grumbach im Großherzogthum

Deffen, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Sophie Catharine Schmäler von Lützel, wohnh. dahier, vorher zu Altona wohnh. — Der Schlossergeselle Friedrich Wilhelm Dörr von Oeringelheim in Rheinheffen, wohnh. dahier, und Marie Buhl von Niederwalluf, A. Eltvile, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Weber von Kiedrich, A. Eltvile, wohnh. zu Kiedrich, und Christine Friederike Suppert von Oberliefenbach, wohnh. dahier. — Der Maurergeselle Georg Conrad Schäfer von Eppstein, A. Königstein, wohnh. dahier, und Christine Gertrude Neuter von Springen, A. Langenschwalbach, wohnh. zu Springen, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 6. Nov., der Gastwirth Joseph Spiegelmaier von hier, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Kämpfer von Schiesheim, A. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 6. Nov., der Metzger Joseph Briel von Ehrang, Kreises Trier, wohnh. dahier, und Magdalene Höhn von Enshem, Großh. Hessischen Kreises Wörrstadt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Nov., e. aufgefunden. unehel. T., alt 1 T. — Am 6. Nov., die unverheh. Privatiers Johanna Steffens, alt 51 J. 4 M. 12 T. — Am 6. Nov., der verw. Rentner Heinrich Deuder, alt 77 J. 1 M. 2 T. — Am 6. Nov., Sophie, geb. Kimmell, Ehefrau des Kaufmanns Adolph Linnenlohl, alt 32 J. 25 T. — Am 7. Nov., Johann, unehel., alt 1 J. 8 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. November 1880.)

Adler:

zu Issenburg Philipps-Eich, A. Fr. Gräfin m. Bed., Fulda.
zu Issenburg Philipps-Eich, C. Fr. Gräfin m. Bed., Fulda.
Peritz, Kfm., Hamburg.
Müller, Hauptm., Fulda.
v. Lade, Fr. m. T., Geisenheim.
Teichmann, Kfm., Köln.
Kissler, Mühlenb. m. Fr., Oberbehme Diesterberg, Kfm., Elberfeld.
Hirschel, Kfm., Hannover.
Schaffert, Bremen.
Villerius, Fr., Bremen.
Graupner, Kfm., Chemnitz.
Dinkelspiel, Kfm., Mannheim.
Gensburg, Kfm., Colmar.
Hurtz, Kfm., Hildesheim.

Alleeaal:

Fuerst, Fr. Bankdirector m. Fam. u. Bed., London.

Zwei Bücke:

Lindner, m. Fr., Leipzig.

Hotel Basch:

Peters, Rent., Göttingen.

Elshorn:

Gertler, Kfm., Dresden.
Kaiser, Forstmeister, Kassol.
Nathan, Kfm., Kaiserslautern.
Morgenstern, Kfm., Fürth.
Steinthal, Kfm., Mogendorf.
Landsberg, Kfm., Bogel.
Ruppman, Gutsbes., Bogel.
Wagner, Mühlenbes., Gnadenthal.
Gassmann, Bürgerm. m. Fr., Weisel.
Bonicke, Georgenborn.
Siegfried, Kfm., Köln.
Deussner, Fr., Dausenau.

Eisenbahn-Hotel:

Wiesel, Reg.-Baumstr., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Salamon, Banquier, Berlin.

de Baake, Rent., Berlin.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Heinbold, Gladbach.
Erich, Kfm., Dresden.
Brugmann, Kfm., Hamburg.

Grüner Wald:

Israel, Fabrikbes., Wanfried.
Genth, Fr. O.-Först., Weisenthurm.
Hasse, Hemer.

Vier Jahreszeiten:

de Weede, Paris.
Schmidt, Mainz.
Hertzog, Berlin.
Geil-Mulder, Fr., Haarlem.
Vreede, Fr., Haarlem.
Schönefeld, Fr., Haarlem.

Russischer Hof:

Marcier, Glams.
Haarhaus, Fr., Hamburg.
Haarhaus, Hamburg.
Pablo de Sarasate, Madrid.
Goldschmidt, Madrid.

Villa Nassau:

Chapman, m. Fm. u. Bd., New-York.

Alter Nonnenhof:

Böhler, Gutsbes., Bergerhof.
Koch, Hotelbes., Caan.
Georg, Fabrikbes., Zollhaus.
Balzer, Fr. m. 2 Töchter, Ems.
v. Tetens, St. Goarshausen.
v. d. Heydt, Kfm., Mehlen.
Grube, Kfm., Birkenfeld.
Ricker, Kfm., Birkenfeld.
Asthaimer, Kfm., Frankenthal.
Ulrich, Gutspächter, Jarnitz.
Kleas, Kfm., Recklinghausen.
Weinmeister, Kfm., Frankfurt.
Sturm, Kfm., Mülheim.

Hotel du Nord:

Gecht, Kfm., Berlin.
Pritschard, m. Fr., Cap der guten Hoffnung.

Rhein-Hotel:

Bartels, Director m. Fr., Hamburg.
Egling, Kfm., Hanau.
Wolfgram, Kfm., Magdeburg.
Taumel, Assess. m. Fr., Königsberg.
Hoffmann, Fr., Salzdahl.
Richard, Fbrkb. m. Fm., Neuchâtel.
Huten-Tschapska, Fr. Gräfin m. Bed., Kiew.
Mülenen, Graf, Oesterreich.
Schlichting, Fabrikbes., St. Gallen.
Krause, Lieut., Frankfurt.

Mosc:

Palling, m. Fam., England.

Taunus-Hotel:

Je Bauld de Maus, Obrstlieut. a. D. m. Fr., Homburg.
v. Stolp, Brandenburg.
Wolf, Neustadt.

Hotel Trinthammer:

Schmöbs, Kfm., Pforzheim.

Hotel Victoria:

Fetus, Fabrikbes. m. Fr., Lüttich.
Blodgett, Fr. Rent. m. Gesellschafterin, London.
Toché, 2 Hrn., Nantes.

Hotel Vogel:

Jäger, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Evert, Deutsch-Eilan.
Müller, m. Sohn, Kasdorf.
Schmidt, Bürgermeister, Kasdorf.
Luxem, Kfm., Maxen.
Hippacher, m. Fr., Assmannshausen.
Bayerle, Frankfurt.

Im Privat-Haus:

Villa Heubel: Raasleff, Conferenzzath m. Fr., Dänemark.
Louisenstrasse 8: Hoffré, Fr. m. Tochter, Petersburg.
Parkstr. 8: Hizegenrath, Lieut., Königsberg.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 8. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	335,89	335,08	336,45	335,80
Thermometer (Reaumur).	3,4	6,0	4,4	4,60
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,27	2,80	2,29	2,45
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,2	82,7	77,4	81,43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb'.	—	—	0,3	—

Abends f. Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 8. Nov. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 330 Kühe, 200 Kälber und 800 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 62—65 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 40—45 M., Kälber 1. Qual. 65—70 M., 2. Qual. 50—60 M., Hammel 1. Qual. 55—59 M., 2. Qual. 36—40 M.

Verlosungen.

(Hauptgewinne der Sächsischen Lotterie.) Bei der am 8. November stattgefundenen Ziehung gewannen: à 15.000 M. No. 70452 89641 und 52854, à 5000 M. No. 21771 und 82, à 3000 M. No. 55431 54635 54537 17642 42494 57308 23279 63658 25171 8207 47127 34081 91121 54676 39976 81080 41004 43854 93746 60234 und 29348.

(Österreichische 500 fl.-Loose von 1860.) Bei der am 2. November stattgefundenen Verlosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: à 10.000 fl. auf No. 8 Serie 12730 und No. 5 Serie 17965, 5000 fl. auf No. 10 Serie 910, No. 6 Serie 1605, No. 7 Serie 1789, No. 7 Serie 2470, No. 17 Serie 6079, No. 3 Serie 6760, No. 19 Serie 11818, No. 2 Serie 12730, No. 19 Serie 12946, No. 15 Serie 16037, No. 1 Serie 17811, No. 1 Serie 17560, No. 20 Serie 17850, No. 13 Serie 19264 und No. 6 Serie 19546. Die Zahlung erfolgt am 1. Februar f. J.

(Schwedische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1860.) Bei der am 1. November stattgefundenen Verlosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 121190 10.000 Thlr., No. 67815 1000 Thlr., No. 156467 500 Thlr., No. 72782 73596 82279 und 224608 je 150 Thlr., No. 19310 36898 41613 67195 94175 138737 167516 175856 und 204274 je 60 Thlr., No. 23509 27531 41613 67195 68675 77210 80484 86976 94175 114974 120632 137019 140629 167516 188634 199744 und 206479 je 35 Thlr., No. 1129 6936 8520 13172 15913 22790 24102 44551 44906 45778 55899 57073 59638 61348 69360 79605 81115 81604 85567 86885 89190 103501 107629 132357 141728 149589 153565 156065 162683 166055 180544 187894 203067 208173 212496 223905 233124 und 236987 je 25 Thlr.

Frankfurter Course vom 8. November 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168,65 B. 168,25 G.
Dukaten	9 " 60—65 "	London	20,385 B. 20,340 G.
20 Frs.-Stücke	16 " 12—16 "	Paris	80,60 B. 80,45 G.
Sovereigns	20 " 29—34 "	Wien	172,40 B. 172 G.
Imperiales	16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 20—22 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hoefler.

(32. Fortsetzung.)

Nachdem die Hohentronk gefesselt und überschrieben, fuhr sie fort: „Die Weise der Uebermittlung bleibt mein Geheimniß, allein sei versichert, daß der Herr Major noch heute den Brief erhalten wird. Jetzt lasse mich aber, mein Kind. Versichere die Hoheit, daß ich ihre treueste Dienerin bin und bleibe und ihre Verzeihung ersehe. Und wenn jener hohe Flüchtling — wie nennt er sich, mein Kind?“ unterbrach sie sich.

„Hofmann,“ versetzte Eva, mit Mühe das Lachen unterdrückend. Die Hohentronk zuckte zusammen. „Hofmann?“ wiederholte sie mißtrauisch. „Der Major nannte gleichfalls diesen — plebejischen Namen als den, welchen sich jener Unselige gegeben.“

„Aber, liebste Tante, nennen Sie ihn doch sogar Schenk oder wie Sie wollen — jener, an den Sie denken, kann es nicht sein, und ist denn nicht ein gewöhnlicher Name der beste, den sich ein Unglücklicher erwählen kann, um sich besser verbergen zu können?“

„Es mag sein. Aber einen solchen — diesen Namen zu wählen —! — Doch genug davon, mein Kind. Also, wenn jener Flüchtling noch gefährdet werden kann, so sorge man für ihn, und auch Du hüte Dich. Denn die Ränke jenes — Abscheulichen sind unzählbar und nicht zu berechnen. Ich habe davon die Probe erhalten.“

Eva küßte die Hand des alten Fräuleins herzlicher als sie seit langer Zeit gethan, und verließ das Zimmer und das Schloß, um mit ihren Gedanken allein zu sein. Der Tag aber war glänzend heiß, und das Mädchen setzte sich, nachdem sie unter den Arkaden ein paarmal auf- und abgegangen, zwischen zwei der starken Pfeiler, wo ein Tisch und ein paar Sessel eine häufiger von den Herrschaften benützte Stelle bezeichneten.

Vor ihr lag der Schloßplatz in einer Fluth von zitterndem Glanz, und der Rasen schmachtete nach einer Erfrischung. Im Schloß war's still und rings umher in den Ställen und Nebengebäuden regte sich kein Laut, ja selbst in den Waldwipfeln jenseits der Umfassungsmauer bewegte sich anscheinend nicht ein einziges Blatt, und wenn sie durch das jetzt geöffnete Gitterthor in die nur von einzelnen Lichtern durchstreifte Allee hinausschaute, fand sie auch dort nicht eine Spur von Leben. Nur das Wasser des Springbrunnens rauschte fort und fort im funkelnden Schwall empor und fiel murmelnd von Schale zu Schale herab bis in das Becken. Aber die Einsamkeit ward dadurch nicht gestört, sondern nur größer, und man konnte es dem alten Portier nicht verdenken, daß er in seinem Stuhl neben dem großen Hallenthor von den Schreien des vorigen Tages sich durch einen sanften Schlummer vollends zu erholen suchte. Eva hatte ihn im Vorbeigehen zwar bemerkt, und zu anderer Zeit möchte der Schlaf des Alten dem Mädchen eine höchst erwünschte Gelegenheit zu irgend einer Rederei gegeben haben; heute jedoch blieb er ungehört. Eva ging vorüber und setzte sich in den Schatten der Pfeiler.

Sie stützte nun den dunkeln Kopf in die Hand, die braunen Augen blickten still in die Einsamkeit hinaus, und ihre Züge waren so ernst und trüb, daß man in ihnen kaum jenes rege Leben, jenes fröhliche, sonnige Lächeln gesucht haben würde, welches sie doch meist immer durchdrang und erhellte.

Es gibt ein altes Wort, wer's gesagt hat, wußte Eva nicht, allein seine tiefe Wahrheit fühlte sie wohl, und sie ward es nicht los. Fort und fort klang es in ihr wieder: Keine Liebe ohne Leid. — Wie hatte ihr fröhliches Herz das nun erfahren! Wie war die junge Liebe schon seit ihrem ersten Erwachen dem alten, traurigen Bann unterlegen! Und welch ein Leid war das, welches sie betroffen! Es war nicht der Schmerz, daß Hubert schon einer Anderen zu eigen, — nein, es war die Trennung von dieser und die hange, finstere Sorge, ob er sich nicht ihr entgegen von jener gerissen. Das ließen jene Worte wenigstens ahnen, die er in der dunkelen Allee zu ihr geredet, — das konnte sie vielleicht schließen aus dem so seltsam bewegten Wesen, mit dem er vor ihr gestanden, und zu ihr gesprochen. Und die bloße Ahnung einer solchen Möglichkeit erfüllte schon das Mädchen mit einer Art von Entsetzen und ließ sie augenblicklich fast am Leben verzagen. Wußte sie gerade an dem, der ihr so hoch stand, dem sie sich innerlich so tief zu eigen fühlte, einen solchen Makel finden? Wußte sie sich selber, die Harmlose, anklagen, Veranlassung zu einer solchen Sünde gegeben zu haben? Und all die Qualen sollte sie allein tragen?

So rang sie schwer und bang, und um so schwerer, je weniger ein solches Bangen und Zagen in ihrer Natur begründet war. Aber selbst Eva mußte es einmal empfinden, daß sie eben auch nur Mensch und der menschlichen Schwachheit unterthan sei. Der Erfahrung entgeht Niemand; nur erhebt sich der Eine schneller wieder von ihrem lähmenden Druck als der Andere.

Sie hatte ihn noch nicht wiedergesehen und wußte auch nicht, wo er verborgen war, obgleich sie aus den Worten der Fürstin am vergangenen Abend abnehmen zu können glaubte, daß er im Schlosse selber weile. Sie schaute zurück vor einem Begegnen — wie würde er ihr, wie sollte sie ihm entgegentreten? Allein als sie bei dem Gedanken angelangt war, schüttelte sie heftig den Kopf und ihr Auge blickte zwar noch ernst, aber auch wieder müthig und hell auf und umher.

(Fortsetzung folgt.)